

S

V

O

weil  
bildung  
zukunft  
schafft.

*„Bildung bedeutet, das Beste in einem Menschen hervorzubringen – nicht nur in seinem Kopf, sondern auch in seinem Herzen.“*

– Howard Gardner, Bildungspsychologe,  
Begründer der Theorie der multiplen Intelligenzen



## Sehr geehrte Mitarbeiterin! Sehr geehrter Mitarbeiter!



Wir leben in einer Zeit des Umbruchs und der großen Herausforderungen – Diversität, Ökonomisierung vieler Lebensbereiche, vor allem auch der Bildung, einer überzogenen Definition von Leistung – jeder/e kann es schaffen, wenn mann/frau nur will, die Individualisierung der Werte, Erosion des Demokratieverständnisses, der rasch voranschreitende Klimawandel, der Religionsverlust und die Krise der Kirchen sind nur einige der Phänomene, mit denen wir heute konfrontiert sind.

Ich bin überzeugt davon, dass wir aufgrund unseres Menschenbildes eine Alternative zu den vorherrschenden Tendenzen, die die Ökonomisierung gepaart mit einer voranschreitenden Verzweckung des Menschen zum Ziel hat, bieten:

Unsere pädagogische Grundhaltung sagt, dass jeder Mensch ein Ebenbild Gottes ist. Das bedeutet für uns, dass wir Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Leistung wertschätzen und ihnen hoffentlich auch einen pädagogischen Raum eröffnen, in dem sie mit ihren individuellen Begabungen wahrgenommen werden und diese auch entfalten können. All das soll sie bei ihrer Ich-Werdung unterstützen, die sie beziehungs- und empathiefähig macht.

Als christliche Ordensbildungseinrichtung mit den besonderen Gaben der Ordenscharismen ist es auch unser pädagogischer Auftrag religiöse Bildung zu ermöglichen. Um das Erbe der Gründer:innenorden – das Charisma und ihre Spiritualität – nicht nur auf eine Traditionspflege zu reduzieren, braucht es Menschen wie Sie, die es zu ihrem Anliegen machen, die Charismen als Leitlinie und Basis Ihrer Arbeit zu entdecken und im Miteinander spürbar werden zu lassen. Dann haben Ordensbildungseinrichtungen tatsächlich Zukunft.

Wir alle sind gemeinsam unterwegs in einer Gemeinschaft der Vielfalt. Diese Broschüre soll Ihnen ein erstes Kennenlernen der bunten Vielfalt der VOSÖ in Wort und Bild ermöglichen. Gehen wir diesen Weg gemeinsam!

HR.in Mag.a Maria Habersack  
Vorstandsvorsitzende der Vereinigung von  
Ordensschulen Österreichs

## Sehr geehrte Mitarbeiterin! Sehr geehrter Mitarbeiter!



Herzlich Willkommen in unserer VOSÖ-Bildungsgemeinschaft und im Bildungsjahr 2025/26!

Als größter privater Bildungseinrichtungsträger Österreichs mit 85 Bildungseinrichtungen an 24 Standorten sind wir täglich im Dienst der Jugend aktiv – und genau das macht unseren Einsatz sinnstiftend und lohnenswert.

In unseren Bildungseinrichtungen sind aktuell rund 1500 Lehrer:innen tätig, und zusätzlich beschäftigen wir rund 670 Mitarbeiter:innen in den Kindergärten- und Nachmittagsteams sowie Verwaltungsmitarbeiter:innen in den Sekretariaten, Buchhaltungen, Küchen & Buffets und in der Haustechnik. Jede einzelne dieser Personen trägt mit ihrem Engagement maßgeblich dazu bei, dass unsere Bildungsorte lebendig, unterstützend und ganzheitlich fördernd sind. Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen – und in diesem Sinn verstehen wir uns als große, vielfältige Gemeinschaft, in der jede und jeder Einzelne unverzichtbar ist.

Als Arbeitgeber ist uns ein menschliches, flexibles und individuelles Miteinander wichtig. Es geht uns um unsere gemeinsame

Gestaltung und um eine zukunftsorientierte Vision von Pädagogik. Wir müssen uns fragen: Was brauchen Kinder, Jugendliche und Eltern wirklich? Bildungsentwicklung bedeutet, Eigeninitiative und Kreativität zu fördern, Verantwortungsbewusstsein zu stärken und zur Reflexion über das eigene Handeln anzuregen.

Den Leitungsverantwortlichen, den Pädagog:innen sowie allen weiteren Mitarbeitenden unserer Bildungseinrichtungen gilt mein herzliches Dankeschön für ihren großen Einsatz im Dienst der Kinder und Jugendlichen. Ihre tägliche Arbeit – ob sichtbar im pädagogischen Alltag oder unsichtbar im Hintergrund – ist ein unverzichtbarer Teil unserer gemeinsamen Aufgabe.

Stellen wir unseren gemeinsamen Weg unter den Schutz und Segen Gottes!

Martha Mikulka, BEd M.A.  
Geschäftsführerin der Vereinigung von  
Ordensschulen Österreichs





weil bildung zukunft schafft.

## Wer sind wir?

Die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs (VOSÖ) wurde im Jahr 1993 auf Initiative der Österreichischen Ordensgemeinschaften gegründet und 1999 von der Österreichischen Bischofskonferenz als konfessioneller Schulerhalter für ganz Österreich anerkannt. Heute ist die Vereinigung mit 85 Bildungseinrichtungen, 24 Standorten von 15 Orden und ca. 14.000 Kindern und Schüler:innen der größte private Schulträger Österreichs.

In der Trägerschaft der VOSÖ werden Ordensschulen und Bildungseinrichtungen von Orden auf Basis des jeweiligen Ordenscharismas geführt und gestaltet.

Vereinigung von Ordensschulen Österreichs  
Freyung 6/1/2/3, 1010 Wien  
01/535 12 87/200  
sekretariat.vosoe@ordensgemeinschaften.at  
ordenschulen.at



## Was sind unsere Ziele? Welchen Nutzen stiften wir?

Ordensschulen müssen mehr sein als gute Privatschulen. Die Bildungseinrichtungen der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs stehen für ein Mehr – neben Wissensvermittlung für Bildung und Erziehung zu verantwortungsbewussten, empathiefähigen, spirituellen und fachlich kompetenten Menschen.

Orden haben im Laufe der Geschichte wichtige Impulse für die Bildung und Erziehung junger Menschen gesetzt. Die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs hat das Ziel, durch differenzierte pädagogische Konzepte, die sich am jeweiligen Ordenscharisma und den christlichen Werten orientieren, junge Menschen zu befähigen, künftig Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen und diese aktiv mitzugestalten.

Als Schulerhalter bietet die VOSÖ ihren Mitarbeiter:innen für die Erfüllung dieses Mehr im Ordensbildungsauftrag, Unterstützung durch die VOSÖ-Akademie: Das vielfältige Akademieangebot für Pädagog:innen und Mitarbeiter:innen in Verwaltung, Haustechnik und Küche/Buffer gliedert sich in sieben Bereiche:

- Führen und Leiten
- Elternarbeit und Kommunikation
- Aus der Praxis, für die Praxis
- Pastorales
- Der Mensch im Mittelpunkt
- Prävention
- Digitalisierung



## Ordensschulen heute

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich in Österreich die Entwicklung von Ordensschulen zu Schulen in Ordenstradition vollzogen. Was bedeutet das für Pädagog:innen an Ordensstandorten?

Die Ordensgemeinschaften haben mit der Gründung der VOSÖ als katholischer Schulerhalter die Basis für den Fortbestand der einzelnen Bildungsstandorte in den jeweiligen pädagogischen und spirituellen Traditionen der Ordensgründer:innen geschaffen.

Eine wesentliche Aufgabe der VOSÖ liegt in der Unterstützung der pädagogischen Teams an den Standorten, das Ordenscharisma fortzuleben und weiter zu entwickeln. Die Ordensleute wiederum im Vorstand, dem Kuratorium und der Generalversammlung der VOSÖ sind Garant für dieses spirituelle Fortleben in der Zukunft.

# Standorte der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs (Stand 2025/26)

## Burgenland

**Die Klosterschule in Neusiedl am See**  
(Schwestern vom Göttlichen Erlöser), 2004/05  
[www.klosterschule.at](http://www.klosterschule.at)

## Niederösterreich

**Klemens Maria Hofbauer Gymnasium**  
(Redemptoristen), 1997/98  
[www.gymkatzelsdorf.net](http://www.gymkatzelsdorf.net)

**Mary Ward Schulen St. Pölten**  
(Congregation Jesu), 2011/12  
[www.marywardschulen.at](http://www.marywardschulen.at)

**Mary Ward Schulen Krems**  
(Congregation Jesu), 2000/01  
[www.marywardschulen.at](http://www.marywardschulen.at)

## Oberösterreich

**Bildungsgemeinschaft St. Anna Steyr**  
(Barmherzige Schwestern), 2010/11  
[www.st-anna-steyr.at](http://www.st-anna-steyr.at)

**HLW Freistadt**  
(Schulschwestern Notre Dame), 2022/23  
[www.hlw-freistadt.at](http://www.hlw-freistadt.at)

## Salzburg

**Elisabethinum St. Johann im Pongau**  
(Halleiner Schwestern Franziskanerinnen), 2016/17  
[www.elisabethinum.ac.at](http://www.elisabethinum.ac.at)

**Missionsprivatgymnasium St. Rupert**  
Bischofshofen (Steyler Missionare), 2018/19  
[www.gym-st-rupert.at](http://www.gym-st-rupert.at)

## Steiermark

**Campus Sacré Coeur Graz**  
(Schwestern vom Heiligen Herzen Jesu), 2017/18  
[www.sacrecoeur-graz.at](http://www.sacrecoeur-graz.at)

## Tirol

**PORG Volders**  
(Serviten), 1995/96  
[www.porg-volders.at](http://www.porg-volders.at)

**Wirtschaftskundliches Realgymnasium**  
Ursulinen Innsbruck (Ursulinen), 2012/13  
[www.ursulinen.tsn.at](http://www.ursulinen.tsn.at)

## Vorarlberg

**Sacré Coeur Riedenburg**  
(Schwestern vom Heiligen Herzen Jesu), 2019/20  
[www.schulenriedenburg.at](http://www.schulenriedenburg.at)

## Wien

**Kollegium Kalksburg**  
(Jesuiten), 1994/95  
[www.kalksburg.at](http://www.kalksburg.at)

**Salvatorschule Kaisermühlen Wien**  
(Salvatorianerinnen), 1995/96  
[www.salvator-kaisermuehlen.at](http://www.salvator-kaisermuehlen.at)

**Albertus Magnus Schule**  
(Marianisten), 2005/06  
[www.ams-wien.at](http://www.ams-wien.at)

**Bildungsgemeinschaft St. Marien Wien**  
(Barmherzige Schwestern), 2015/16  
[www.bildungsgemeinschaft.at](http://www.bildungsgemeinschaft.at)

**Clara Fey Campus Maria Regina**  
(Schwestern vom armen Kinde Jesus), 2019/20  
[www.maria-regina.at](http://www.maria-regina.at)

**Clara Fey Campus Maria Frieden**  
(Schwestern vom armen Kinde Jesus), 2019/20  
[www.mariafrieden-stadlau.at](http://www.mariafrieden-stadlau.at)

**Bildungscampus Flora Fries**  
(Schulschwestern Notre Dame), 2022/23  
[www.schulefriesgasse.ac.at](http://www.schulefriesgasse.ac.at)

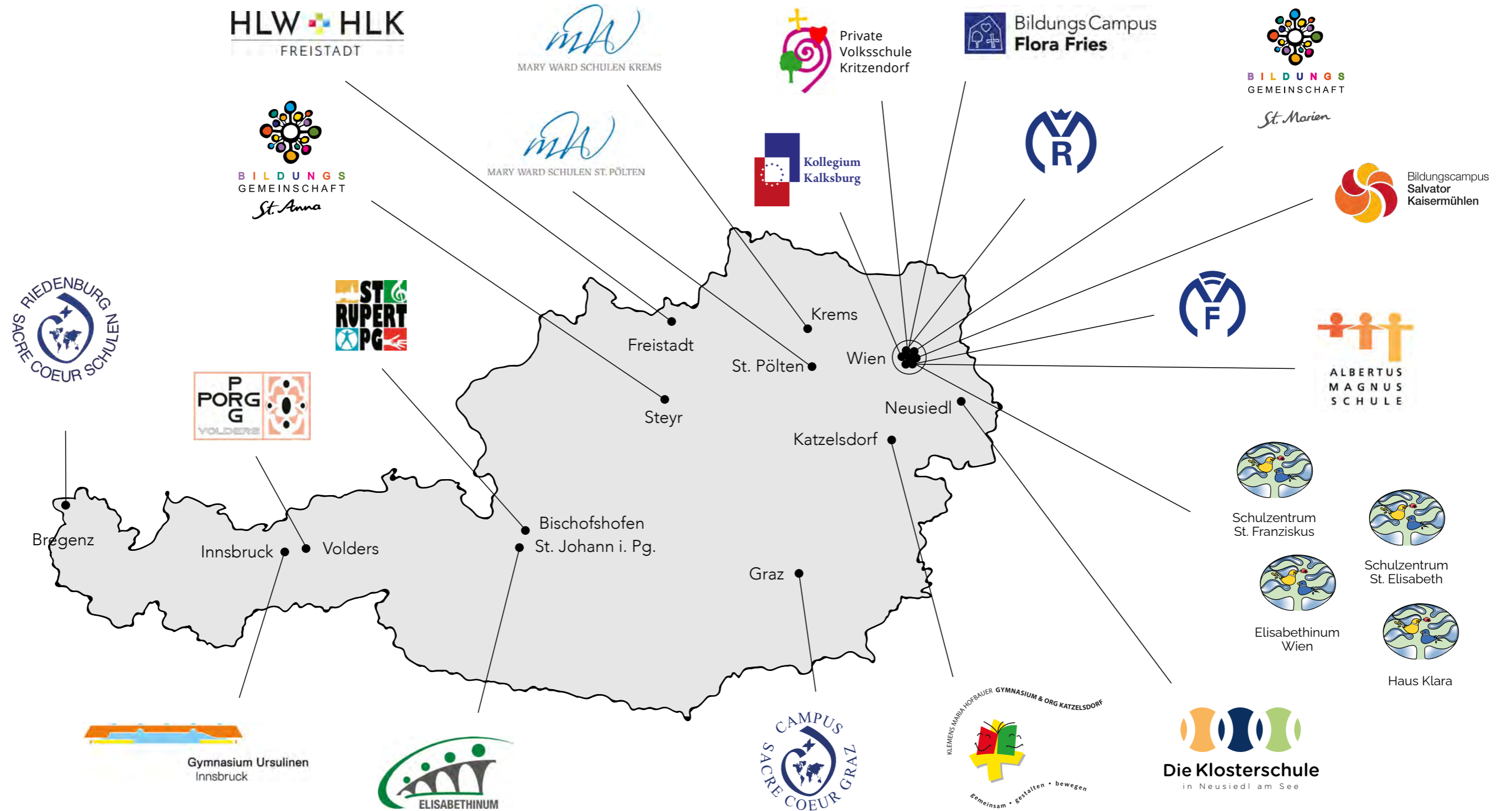
**Volksschule Kritzensdorf**  
(Schulschwestern Notre Dame), 2022/23  
[www.vskritzensdorf.ac.at](http://www.vskritzensdorf.ac.at)

**Schulzentrum St. Franziskus**  
(Kongregation der Schulschwestern vom  
3. Orden des hl. Franziskus ), 2025/26  
[www.franziskus.wien](http://www.franziskus.wien)

**Schulzentrum St. Elisabeth**  
(Kongregation der Schulschwestern vom  
3. Orden des hl. Franziskus ), 2025/26  
[www.elisabeth.wien](http://www.elisabeth.wien)

**Elisabethinum**  
(Kongregation der Schulschwestern vom  
3. Orden des hl. Franziskus ), 2025/26  
[www.elisabethinum.wien](http://www.elisabethinum.wien)

**Haus Klara**  
(Kongregation der Schwestern von der  
Schmerzhaften Mutter), 2025/26  
[www.hausklara.wien.at](http://www.hausklara.wien.at)





Standort	Pädagogische Einrichtungen	Klassen/ Gruppen	Kinder/ Schüler:innen	Pädagog:innen/ Assistent:innen
1 Kollegium Kalksburg	VS VS TI AHS AHS TI	8 8 27 8	202 180 618 143	18 12 73 13
2 Bildungscampus Salvator Kaisermühlen	KIGA VS HORT/TI	7 17 14	138 374 335	22 34 24
3 PRG/PORG Volders	ORG	16	321	41
4 Klemens Maria Hofbauer Gymnasium Katzelsdorf	AHS/ORG TI	26 2	556 58	58 4
5 Mary Ward Schulen St. Pölten	VS MS AHS/ORG HORT	17 10 20 7	392 222 391 186	31 29 44 10
6 Mary Ward Schulen Krems	VS MS ORG HORT/TI	9 12 8 5	169 262 122 102	19 33 24 7
7 Die Klosterschule in Neusiedl am See	VS MS TI	8 10 4 VS + 1 MS	159 245 128 VS + 17 MS	13 33 6
8 Albertus Magnus Schule	VS MS AHS TI	13 6 25 19	269 119 602 338	26 20 69 27
9 Bildungsgemeinschaft St. Anna	VS MS HORT	12 16 6	222 340 136	27 48 13
10 Wirtschaftskundliches Realgymnasium Ursulinen Innsbruck	AHS TI	28 4	705 123	74 2
11 Bildungsgemeinschaft St. Marien	KIGA VS MS PTS HORT/TI	4 12 12 1 13	73 282 255 25 286	13 24 40 25
12 Elisabethinum	HLW FW	13 2	220 17	41
13 Campus Sacré Coeur Graz	KIGA VS VS TI AHS AHS TI	3 12 10 28 9	66 237 222 655 253	12 24 12 79 4
14 Missionsprivatgymnasium St. Rupert	AHS	16	350	43


Die VOSÖ in Zahlen

Die VOSÖ in Zahlen

Standort	Pädagogische Einrichtungen	Klassen/ Gruppen	Kinder/ Schüler:innen	Pädagog:innen/ Assistent:innen
15 Clara Fey Campus Maria Regina	KIGA VS HORT/TI VS AHS TI AHS BAFEP FSFEP	5 14 12 24 4 16 4	99 308 280 567 82 360 81	15 25 20 82 2 72
16 Clara Fey Campus Maria Frieden	KIGA VS HORT	6 16 12	121 353 298	15 31 22
17 Sacré Coeur Riedenburg	VS VS TI AHS AHS TI HLW/HLH INT. SCHOOL INTERNAT	8 2 16 5 5 3 1	147 77 380 50 136 52 24	14 2 72 8
18 HLW/HLK Freistadt	HLW/HLK	16	354	49
19 BildungsCampus Flora Fries	KIGA VS MS AHS HAS HAK (AUL) HORT/TI	2 9 8 22 11 4 10	40 190 191 470 276 96 181	5 19 27 67 41 17
20 Privatvolksschule Kritzensdorf	VS HORT/TI	8 8	156 155	14 11
21 Elisabethinum Wien	KIGA	5	86	15
22 Haus Klara	KIGA HORT	3 1	57 23	11 2
23 Schulzentrum St. Franziskus	KIGA VS MS HORT HLW 5jährig FS 3jährig FS 1jährig	5 8 8 8 10 3 1	88 194 194 154 199 71 24	20 21 24 2 42 von HLW mitverwendet von HLW mitverwendet
24 Schulzentrum St. Elisabeth	KG VS MS HORT	3 5 8 9	51 178 192 152	9 21 22 2
<b>Gesamt:</b>	<b>24</b>	<b>85</b>	<b>826</b>	<b>14.088</b>
				<b>2.016</b>



1994/95  Kollegium Kalksburg


1995/96  PORG

1995/96  Bildungscampus Salvator Kaisermühlen

1997/98 


2000/01  MARY WARD SCHULEN ST. PÖLTEN


2000/01  MARY WARD SCHULEN KREMS

2004/05  Die Klosterschule  
in Neustadt am See

2005/06  ALBERTUS MAGNUS SCHULE


2010/11  BILDUNGS GEMEINSCHAFT St. Anna

2012/13  Gymnasium Ursulinen Innsbruck

2015/16  BILDUNGS GEMEINSCHAFT St. Marian

2016/17  ELISABETHINUM

2017/18  CAMPUS SACRE COEUR GRAZ

2018/19  ST. RUPERT PC

2019/20  RIEDENBURG NEUSIEDLER COEUR SCHULE

2019/20  Clara Fey Campus Maria Frieden

2019/20  Clara Fey Campus Maria Regina

2022/23  Private Volksschule Kritzensdorf

2022/23  HLW HLK FREISTÄDT

2022/23  BildungsCampus Flora Fries

2025/26  Schulzentrum St. Franziskus

2025/26  Schulzentrum St. Elisabeth

2025/26  Elisabethinum Wien

2025/26  Haus Klara



# DIE VOSÖ-ORDENS-GRÜNDER:INNEN

Heilige Angela Merici  
Ursulinen



Heiliger Vinzenz von Paul  
Barmherzige Schwestern



Mary Ward  
Congregatio Jesu



Seliger Wilhelm Josef Chaminade  
Marianisten



Heiliger Arnold Janssen  
Steyler Missionare



Selige Elisabeth Eppinger  
Schwestern vom Göttlichen Erlöser



Mutter Franziska Streitel  
Schwestern der Schmerzhafte  
Mutter



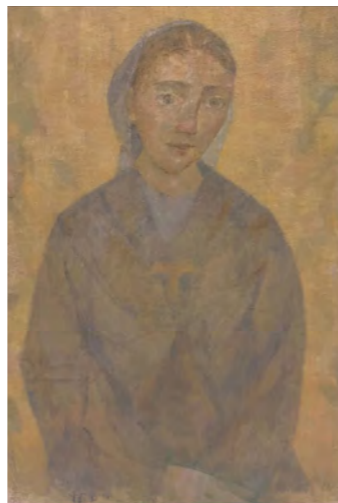
Selige Maria Theresia von  
Jesu Gerhardinger  
Arme Schulschwestern von  
Unserer Lieben Frau



Heiliger Ignatius von Loyola  
Jesuiten



Selige Mutter Maria von  
den Aposteln  
Salvatorianerinnen



Theresia Zechner  
Halleiner Schwestern Franzis-  
kanerinnen / Kongregation der  
Schulschwestern vom 3. Orden  
des hl. Franziskus



Heilige Magdalena Sophia Barat  
Schwestern vom Heiligen Herzen  
Jesu



Die heiligen sieben Väter  
Serviten



Alfons von Liguori  
Redemptoristen



Selige Clara Fey  
Schwestern vom armen Kinde Jesus



## Mitglieder des Vereins

### Österreichische Ordenskonferenz

Vorsitzender Erzabt KR Mag. Dr. Korbinian Birnbacher OSB  
stv. Vorsitzende Priorin Sr. MMag.<sup>a</sup> Franziska Madl OP

Kongregation der Barmherzigen Schwestern  
vom heiligen Vinzenz von Paul - Gumpendorf  
Generaloberin Sr. Cordula Kreinecker FdC

### Kongregation der Brüder der Christlichen Schulen (Schulbrüder)

Sektorenleiter OStR Prof. Mag. Peter Wiehart FSC

### Congregatio Jesu (Mary Ward Schwestern)

Oberin Sr. Gertrud Zenk CJ

### Gesellschaft Jesu (Jesuiten)

Provinzial Dr. P. Bernhard Bürgler SJ  
P. Thomas Hollweck SJ

### Halleiner Schwestern Franziskanerinnen

Generaloberin Sr. Benedicta Lienbacher HSF

### Marianisten

Regionalsuperior P. Helmut Brandstetter SM

### Oblaten des heiligen Franz von Sales

Provinzial P. Dipl.-Theol. Josef Költringer OSFS

### Redemptoristen

Provinzial P. Edmund Hipp CSsR

Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser  
Provinzoberin Sr. M. Consolata Supper SDR

### Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Heiland (Salvatorianerinnen)

Provinzleiterin Sr. Patricia Erber SDS

### Serviten

Provinzial P. Silvo M. Bachorik OSM

### Ursulinen (Innsbruck)

Oberin Sr. HR.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Hildegard Wolf OSU

### Gesellschaft des Göttlichen Wortes (Steyler Missionare)

Provinzial P. Christian Stranz SVD

### Gesellschaft vom heiligen Herzen Jesu (Sacré Coeur)

Provinzoberin Sr. Dr.<sup>in</sup> Angela Corsten RSCJ

### Kongregation der Schwestern vom Armen Kinde Jesus

Landesoberin Sr. Beata Maria Inderin PIJ

### Kongregation der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau

Distriktsoberin Sr. HR.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Beatrix  
Mayrhofer SSND

### Schulschwestern vom 3. Orden des hl. Franziskus

Regionaloberin Sr. M. Petronilla Herl

### Kongregation der Schwestern von der Schmerzhaften Mutter

Sr. Elisabeth Knapp SSM  
Leiterin der Delegation Österreich

## Kuratorium

ÖÖK-Geschäftsführer MMag. Peter Bohynik

Provinzoberin Sr. HR.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Beatrix Mayrhofer SSND

Sr. MMag.<sup>a</sup> Karin Kuttner SSND

Kommerzialrat Mag. Peter Böhler

Dr. Christian Kuhn

HR Rudolf Luftensteiner

Dr. Helmut Moser

Abt Petrus Pilsinger OSB

HR Mag. Dr. Michael Sörös

## Vorstand

HR.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Maria Habersack  
Vorstandsvorsitzende

HR Mag. Johannes Hackl  
Stv. Vorsitzende

OStR.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Charlotte Ennser  
Schriftführerin

HR Prof. Mag. Josef Kirchner  
Kassier

Martha Mikulka, BEd M.A.  
Geschäftsführerin

## Geschäftsführung

Martha Mikulka, BEd M.A.  
Geschäftsführung

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Regina Ahlgrimm-Siess  
Abteilungsleitung Kommunikation

Maria Bacherneegg, BA  
Abteilungsleitung Kindergarten,  
Nachmittagsbetreuung und Hort

Regina Grünsteidl  
Abteilungsleitung Projektentwicklung und -begleitung

Mag. Daniel Hofer  
Abteilungsleitung Recht

Mag.<sup>a</sup> Christina Hohenecker  
Abteilungsleitung Personal

Dipl. Päd. Peter Kojat, BEd  
Abteilungsleitung Verpflegung

Clemens Paulovics, BEd  
Abteilungsleitung Schul-/ Betriebspastoral  
und Ordenscharisma

DI (FH) Periklis Neofotistos  
Abteilungsleitung Bau, Technik und Facility

MMag.<sup>a</sup> Verena Radinger  
Abteilungsleitung Finanz- und Rechnungswesen

Friedrich Reichhart, MSc  
Abteilungsleitung IT Service Management

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Steinklammer  
Abteilungsleitung Bildung und Pädagogik



## Wer sind wir?

Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes – Christliche Bildung geht daher immer vom Kind beziehungsweise vom Jugendlichen aus – und unterstützt sie bei der Findung ihrer ganz individuellen Identität. Diese Ich-Werdung macht beziehungs- und empathiefähig und befähigt junge Menschen zu einer glückenden Lebensgestaltung in einer zunehmend herausfordernden Welt. Christliche Bildung bedeutet aber auch einen förderlichen Raum zu schaffen, der es Schüler:innen ermöglicht, ihre Talente weiter zu entwickeln, verantwortungsvoll damit umzugehen und Freude an Leistung zu haben.

Christliche Bildung schließt aber auch die religiöse Frage nicht aus – unsere Bildungsstätten schaffen einen Raum, in dem der Dialog über die Fragen nach Sinn und Sein Platz hat. Ordensschulen wollen junge Menschen dabei unterstützen, ihre eigene Spiritualität zu entdecken und möglicherweise den Glauben als Quelle der Kraft zu entwickeln.

Christliche Bildung hat als Basis lebendige Beziehungen und Begegnungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Lernenden und Lernenden, Person und Umwelt und letztlich auch die Beziehung zu Gott. Sie ermöglicht dadurch einen fairen Dialog zwischen den Religionen und sucht Synergien mit allen Glaubenden und Menschen guten Willens.









# GESELLSCHAFT JESU - JESUITEN SJ

## Societas Jesu

Die Gesellschaft Jesu, bekannt als die „Jesuiten“ (lat. Societas Jesu, Abk. SJ), wurde von Ignatius von Loyola (1491-1556) gegründet, der, wie er in seiner Autobiographie „Bericht des Pilgers“ zeigt, in allem von Gott geführt wurde. 1540 wurde der Orden von Papst Paul III. bestätigt. Schon wenig später eröffneten die Jesuiten in Messina ihre erste Schule.

Ignatius leitete den Orden bis zu seinem Tod am 31.07.1556. Der Orden wuchs schnell und wurde in vielen Ländern aktiv. Heute gibt es weltweit etwa 15.500 Jesuiten, von denen ein Viertel in der Bildungsarbeit in ca. 3730 Institutionen tätig ist. Das Schulnetz des Jesuitenordens, das von Grundschulen bis Universitäten alles umspannt, ist die größte zusammenhängende Bildungseinrichtung der Welt. In der Tradition der Jesuiten-Schulen werden in Österreich das Kollegium Kalksburg mit Volksschule und Gymnasium sowie das Aloisianum in Linz geführt.

Ziel der Ignatianischen Pädagogik ist es, die Schüler:innen entdecken zu lassen, dass die Erfüllung menschlichen Lebens nicht im individuellen Erfolg allein liegt, sondern auch in sozialer Verantwortung. Als „Frauen und Männer für andere“ (vgl. Pedro Arrupe SJ) sollen sie ihren Glauben an Gott untrennbar verknüpft mit der Notwendigkeit des sozialen Engagements und der Bedeutung des Einsatzes für Gerechtigkeit sehen. Ziel der Bildung sind die Entfaltung der eigenen Anlagen und eine fundierte fachliche Qualifikation, die Weltverständnis ermöglicht und Jugendliche darin bestärkt, ihren eigenen Weg zu suchen und zu gehen.



*Die Klugheit hat zwei Augen:  
eines, das voraussieht,  
was man zu tun hat;  
das andere, das nachher besieht,  
was man getan hat.*

(Ignatius von Loyola)

## Kollegium Kalksburg

**Kollegium Kalksburg**  
Promenadeweg 3, 1230 Wien  
[www.kalksburg.at](http://www.kalksburg.at)

**Volksschule**  
Tel.: 01/888 41 58-222  
[direktion.vs@kalksburg.at](mailto:direktion.vs@kalksburg.at)

**Gymnasium**  
Tel.: 01/888 41 58-151  
[sekretariat.gym@kalksburg.at](mailto:sekretariat.gym@kalksburg.at)



1856 hat die „Societas Jesu“ – der Jesuitenorden – die Schule gegründet. Seit 1994 ist sie in der Obhut der VOSÖ.

1994 wurde die Volksschule eingeführt, damit begleiten wir Kinder und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 18 Jahren. In diesen prägenden Jahren wird Schule zu Heimat, und Erziehung erlangt feste Wurzeln.

Als katholische Privatschule, die sich an der ignatianischen Pädagogik orientiert, sind uns sowohl eine fundierte Allgemeinbildung als auch die Persönlichkeitsentwicklung jeder/jedes Heranwachsenden wichtig. Unser Ziel ist es, Kindern in ihrer Individualität zu begegnen und die Talente aller unserer Schüler:innen bestmöglichst zu fördern.

Auf religiöses Wertebewusstsein, soziale Kompetenz, Fremdspracherwerb, internationale Ausrichtung, Kreativität und Praxisbezug legen wir dabei großen Wert.

Das Tagesinternat bietet einerseits Betreuung und soziales Miteinander, andererseits ermöglicht es individuelle und differenzierte Unterstützung beim Lernen. Viele attraktive Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung runden das Angebot ab.

Die ruhige Lage der Schule mitten im Grünen ist mit weitläufigen Sportanlagen und großzügigen Freizeitbereichen der ideale Ort für Lernen, Spiel und Sport.

Wir wollen die jungen Menschen zu jener Freiheit führen, die es ihnen ermöglicht, selbstbestimmt und mit sozialer Verantwortung nicht nur ein erfolgreiches berufliches und privates Leben zu führen, sondern auch zu einer Verbesserung der Gesellschaft beizutragen.



# SALVATORIANERINNEN SDS

## Sorores Divini Salvatoris

Der Orden der Salvatorianerinnen wurde am 8. Dezember 1888 in Tivoli/Rom von P. Franziskus Maria vom Kreuze Jordan (1848-1918), der am 15. Mai 2021 seliggesprochen wurde, gemeinsam mit Therese von Wüllenweber (1833-1907) gegründet. P. Jordan war getragen von der Vision, dass alle Menschen Gott erkennen als einen Gott des Lebens, wie es Jesus von Nazareth, der Salvator (der Heiland) bezeugt. Denn P. Jordan war überzeugt, dass in diesem Erkennen der Liebe Gottes, dass in dieser Beziehung zum Urgrund allen Seins, unzerstörbares Leben liegt (nach Joh 17,3). Männer und Frauen aus allen Gesellschaftsbereichen, Priester und Laien, Jung und Alt wollte P. Jordan in diese Bewegung einbeziehen – und mit allen Mitteln, die die Liebe Christi eingibt, Jesus Christus bezeugen. Diese „Universalität“ ist den Mitgliedern der drei Zweige der Salvatorianischen Familie bis heute aufgetragen. Diese Zweige bestehen aus der Ordensgemeinschaft der Salvatorianer, aus der Salvatorianischen Laiengemeinschaft und der Gemeinschaft der Salvatorianerinnen. Heute gibt es weltweit ca. 1160 Schwestern in 29 Ländern – in Österreich und Ungarn ca. 90 Schwestern.

Salvatorianerinnen folgen dem „heilenden und lehrenden“ Jesus nach – mit anderen Worten: es geht um den Einsatz für Gerechtigkeit und ein Erschließen des christlichen Glaubens. Das drückt sich in vielfältigen Aufgaben aus: von der Arbeit in der Krankenpflege, in der Schule und in der Erziehung bis zur pastoralen Mitarbeit in Pfarren oder Erwachsenenbildung, vom Engagement gegen Menschenhandel bis zur Arbeit als geistliche Begleiterin, als Künstlerin oder Autorin. Im Mittelpunkt des Handelns der Salvatorianerinnen steht die heilende Begegnung – oder wie es in der Lebensregel heißt: „Unsere Sorge gilt dem Heil des ganzen Menschen“.



*Gebrauche die Schlüssel:  
Gottvertrauen und Gebet.*

(Mutter Maria von den Aposteln)

## Bildungscampus Salvator Kaisermühlen

**Salvator Kaisermühlen**  
Schödlberggasse 20, 1220 Wien  
[www.salvator-kaisermuehlen.at](http://www.salvator-kaisermuehlen.at)

**Kindergarten**  
Tel.: 01/263 35 85-17  
[kindergarten@salvator-kaisermuehlen.at](mailto:kindergarten@salvator-kaisermuehlen.at)

**Volksschule**  
Tel.: 01/263 35 85-35  
[direktion@salvator-kaisermuehlen.at](mailto:direktion@salvator-kaisermuehlen.at)

**Hort**  
Schüttaustraße 41-43, 1220 Wien  
Tel.: 01/263 35 85-32  
[hort@salvator-kaisermuehlen.at](mailto:hort@salvator-kaisermuehlen.at)



Bildungscampus  
**Salvator  
Kaisermühlen**

Wir verstehen uns als Ort des gemeinsamen Lernens und Lebens in Kindergarten, Volksschule und Hort. Das Kind mit seinen Interessen und Begabungen steht im Mittelpunkt der salvatorianischen Bildungs-, Erziehungs- und Beziehungsarbeit. In familiärer Atmosphäre werden Kinder von eineinhalb bis zehn Jahren begleitet.

Durch die Nähe zur UNO-City besuchen uns Mädchen und Buben unterschiedlichster Nationen und Religionen. Wir nehmen das Kind so an, wie es ist. Die Vermittlung von christlichen Werten zeigt sich auch in zahlreichen Festen im Jahreskreis und in der Erstkommunion. Im christlichen Miteinander erfahren die Kinder Wertschätzung. Eine gute Vorbereitung für die Schule bietet die individuelle Förderung durch altersspezifische Bildungsangebote.

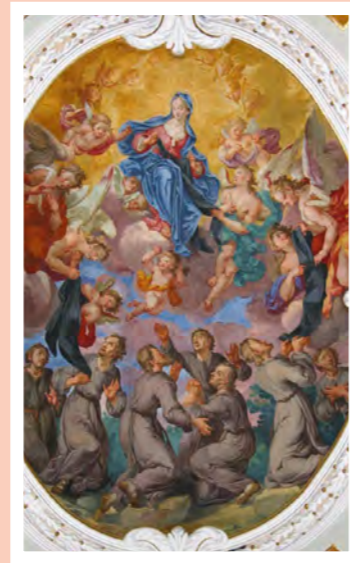
Das Klima unseres Hauses ist geprägt von Achtung, Toleranz und Akzeptanz. Die Entwicklung der Persönlichkeit und der besonderen Fähigkeiten der Schüler:innen in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus stehen in der Volksschule im Mittelpunkt. Durch individuelle Lernmethoden und leistungsorientierten Unterricht können Talente frühzeitig entdeckt und gefördert werden.

Neben fremdsprachlicher Kompetenz wird auch dem musikalischen Wirken Raum gegeben.

# SERVITEN OSM

## Ordo Servorum Mariae

Diener des Herrn und der Menschen nach dem Vorbild Mariens: Dieser Leitspruch der Sieben Ordensgründer ist das zentrale Anliegen des Ordens. Die Väter des Servitenordens waren sieben fromme Kaufleute aus Florenz; als Laienbrüder verehrten sie besonders Maria und waren einander in brüderlicher Liebe zugetan. Nachdem sie Geschäft und Familie verlassen hatten, gründeten sie 1233 vor den Toren von Florenz den Orden. Der Bettelorden geht nicht auf die Persönlichkeit eines einzelnen zurück, der seine Jünger um sich scharte, sondern auf die brüderliche Gemeinschaft dieser sieben Männer. Das ist nicht nur einmalig in der Kirchen- und Ordensgeschichte, sondern erklärt auch den Wert der brüderlichen Haltung in den Gemeinschaften von der Gründungszeit bis heute. Seit dem 14. Jahrhundert gibt es einen weiblichen Zweig, seit dem 15. Jahrhundert Laiengemeinschaften. Anna Katharina Gonzaga, Witwe nach Ferdinand II. von Tirol, errichtete 1607 in Innsbruck ein Frauenkloster, das sich dem weiblichen Zweig des Ordens anschloss. Die Gründung eines Männerklosters wurde 1611 begonnen. Die Stifterin initiierte Reformen, sodass innerhalb des Servitenordens eine eigene Deutsche Observanz entstand. Nach einer Reihe von Niederlassungen wurde 1692 das Kloster Volders gegründet. 1756 wurden eine Österreichisch-Ungarische Provinz mit Sitz in Wien und eine Tiroler Provinz mit Sitz in Innsbruck errichtet. Seit 1927 besteht in Österreich nur mehr eine einzige Provinz mit Provinzsitz in Innsbruck.



*Gott und den Menschen dienen  
nach dem Vorbild Mariens.*

(Spiritualität der Servitenorden)

# PRG/PORG

## Volders

**PRG/PORG Volders**  
Volderwaldstraße 3, 6111 Volders  
Tel.: 05223/567 60  
porg-volders@tsn.at  
www.porg-volders.at



Zahlreiche Erfolge und aufsehenerregende Leistungen sowohl im Ökologiezweig als auch im musischen Zweig haben das Private Realgymnasium und Oberstufenrealgymnasium (PRG/PORG Volders) zu einer sehr beliebten Schule in Tirol gemacht, was sich in konstant guten Anmeldezahlen und begeisterten Rückmeldungen niederschlägt. Seit 2023/24: Einführung der Unterstufe in Volders.

### Ökologie-Zweig

Mehrere Projekte des Öko-Zweigs wurden und werden immer wieder mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Nach wie vor ist das PORG Volders eines der wenigen Gymnasien Österreichs, die den vom Bildungs- und Umweltministerium verliehenen Titel „Umweltzeichenschule“ führen dürfen.

### Große Musikprojekte

Der Instrumentalunterricht und die musische Ausbildung genießen seit vielen Jahren einen ausgezeichneten Ruf. Die musischen Projektwochen und die „Pausenfüller“ zählen zu den ganz großen Besonderheiten des musikalischen Schwerpunktes. Seit Jahren werden in Zusammenarbeit des Schulchors und der Theater-AG des PORG Volders abendfüllende Musiktheaterprojekte bzw. Musicalproduktionen auf die Bühne gebracht, bei denen viele Schüler:innen mit großem Erfolg auftreten.

### Übergangsklasse

Als einzige Schule Tirols führt das PORG Volders eine Übergangsstufe zwischen Unter- und Oberstufe. Die Ü-Klasse stellt eine einzigartige Möglichkeit und Chance für viele Schüler:innen dar, damit anschließend der Einstieg in die Oberstufe des Gymnasiums gelingen kann.

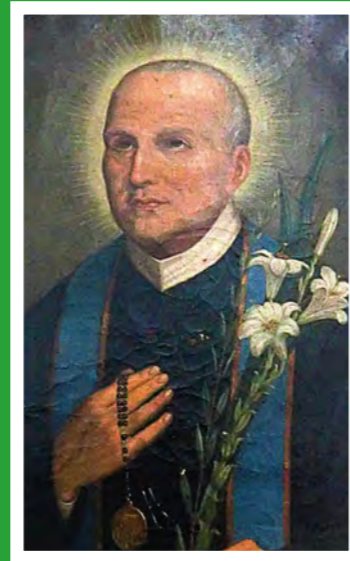


# REDEMPTORISTEN CSSR Congregatio Sanctissimi Redemptoris

Um den Hirten im Bergland von Neapel zu helfen, gründete Alfons von Liguori 1732 eine Ordensgemeinschaft. Er stellte ihr die Aufgabe, „den Armen das Evangelium zu verkünden“ (Mt 11,5). Sie sollte dorthin gehen, wo die Kirche am wenigsten anwesend ist, und Aufgaben übernehmen, an die sich nicht jeder heranwagt. Für Alfons (1696-1787) und seine „Redemptoristen“ (Erlösermissionare) in Neapel waren vorwiegend Volksmissionen und Exerzitien die Wege, auf denen sie die „reiche Erlösung“ den Armen brachten. Seit damals ist die Ordensgemeinschaft auf ca. 5.000 Mitglieder angewachsen und hat sich rund um die Erde verbreitet. Dabei spielte der hl. Klemens Maria Hofbauer (1751-1820) eine wichtige Rolle. Der Apostel von Warschau und Patron von Wien war der erste deutschsprachige Redemptorist. Von Wien aus gingen die Redemptoristen nicht nur nach Deutschland, sondern auch in andere europäische Länder und nach Amerika.

Die Aufgaben der Ordensgemeinschaft sind heute sehr vielfältig. Die Redemptoristen nehmen sich der wirtschaftlichen und religiösen Not in Lateinamerika und Afrika an. Sie verkünden in Ostasien, Indien und Europa das Evangelium, das Heil in Jesus Christus. Die Wege, auf denen die Redemptoristen das Evangelium zu den Menschen bringen, sind sehr verschieden, den Möglichkeiten und Notwendigkeiten der einzelnen Länder und Situationen angepasst.

Das Gymnasium in Katzelsdorf wurde im Jahre 1887 von der Gemeinschaft der Redemptoristen gegründet.



*Wir möchten Erlösung  
im täglichen Leben  
erfahrbar machen.*

(Spiritualität der Redemptoristen)

# Klemens Maria Hofbauer Gymnasium Katzelsdorf

**Klemens Maria Hofbauer Gymnasium  
und ORG Katzelsdorf**  
Eichbüchlerstraße 97, 2801 Katzelsdorf  
Tel.: 02622/784 02  
gym.katzelsdorf@noeschule.at  
www.gymkatzelsdorf.net



Das Klemens Maria Hofbauer Gymnasium in Katzelsdorf blickt auf eine 130-jährige Geschichte zurück. In dieser Zeit hat es sich zu einer modernen Bildungsstätte entwickelt, die das Mehr an Schulklima und Engagement bietet, das Ordenschulen auszeichnet. Der Schulpark, die Leithaauen, das nahe Rosaliengebirge sowie die Sportstätten schaffen gesunde Voraussetzungen sowohl für das Lernen als auch für die Freizeit. Auf eine fundierte fachliche Ausbildung wird ebenso Wert gelegt wie auf die Förderung der sozialen Intelligenz, um die Absolvent:innen als selbstbewusste junge Menschen ins Leben hinaus treten zu lassen.

In der Unterstufe bieten drei Schwerpunkte die Möglichkeit, den individuellen Interessen der Schüler:innen gerecht zu werden:

Biologie  
Move & Learn  
Musik.

In der Oberstufe stellt das Oberstufenrealgymnasium mit psycho-sozialem und wirtschaftlichem Schwerpunkt eine praxisorientierte Alternative zum klassischen Gymnasium dar.

Gemeinsam lernen

Am Beginn der Nachmittagsbetreuung steht das frisch zubereitete Mittagessen aus der eigenen Schulküche. Anschließend können die Schüler:innen fachbezogene und individuelle Lernzeit sowie ein vielfältiges Freizeit- und zusätzliches Unterrichtsangebot nutzen.



# MARY WARD SCHWESTERN

## Congregatio Jesu CJ

Die Gründung der Congregatio Jesu geht auf die Initiative von Mary Ward zurück. 1609 errichtete sie das Institut der Englischen Fräulein. Diese Organisation, die auf den Regeln des Ignatius von Loyola aufbaut, gilt inoffiziell als Orden der Jesuitinnen. Mary Ward wurde 1585 in eine katholische Adelsfamilie in England geboren, wo zu dieser Zeit Katholiken verfolgt wurden. Mit 15 Jahren fasste Mary Ward den Entschluss, ins Kloster zu gehen. Sie warb um Gefährtinnen und gründete eine eigene Niederlassung in Flandern (im Volksmund: „Englische Fräulein“). 1609 hatte Mary Ward eine Vision, die sie weiterhin auf ihrem Weg, sich ganz Gott anzuvertrauen, bestärkte („Gloria-Vision“). Ebenso erfuhr sie durch eine Eingebung, dass sie ihr Institut nach den Prinzipien des hl. Ignatius (= Gründer des Jesuitenordens, der Societas Jesu) ausrichten solle. Lange kämpfte sie um die Anerkennung durch die Kirche; sie pilgerte trotz schwacher Gesundheit mehrmals nach Rom. Als Häretikerin wurde sie sogar gefangen genommen. Sie gründete Niederlassungen und Schulen und erfuhr Unterstützung durch den bayrischen Kurfürsten und den Kaiser. Ohne dass ihr Lebenswerk offiziell anerkannt wurde, starb sie 1645 in England. Erst im 18. Jahrhundert erhielt der Orden die päpstliche Anerkennung. Im 20. Jahrhundert übernahm er die ignatianischen Konstitutionen; seit 2004 trägt er in Analogie zum Jesuitenorden die Bezeichnung Congregatio Jesu; das Sigel CJ erinnert an das ähnliche SJ der Jesuiten. Das St. Pöltener Institut wurde 1709 gegründet, 1722 bewilligte die Stadt Krems die Niederlassung des Ordens. Es folgten die Gründungen verschiedener Schulen, die bis ins 20. Jahrhundert ausschließlich der Mädchenbildung dienen.



*Bemühe dich nicht so sehr,  
deinem Nächsten zu gefallen,  
als vielmehr ihm zu nützen.*

(Mary Ward)

# Mary Ward Schulen

## St. Pölten

Mary Ward Schulen St. Pölten  
Schneckgasse 3, 3100 St. Pölten  
[www.marywardschulen.at](http://www.marywardschulen.at)

Privatvolksschule  
Tel.: 02742/35 52 85-30  
[pvs.stp@marywardschulen.at](mailto:pvs.stp@marywardschulen.at)

Privatmittelschule  
Tel.: 02742/35 21 73-20  
[pnms.stp@marywardschulen.at](mailto:pnms.stp@marywardschulen.at)

Privatgymnasium und ORG  
Tel.: 02742/726 56  
[gym.stp@marywardschulen.at](mailto:gym.stp@marywardschulen.at)

Privathort  
Tel.: 0664/853 14 99  
[hort.stp@marywardschulen.at](mailto:hort.stp@marywardschulen.at)



MARY WARD SCHULEN ST. PÖLTEN

Die Mary Ward Schulen St. Pölten verstehen sich als moderne Schulen in der Tradition der ignatianischen Pädagogik. Den Erziehungsprinzipien Menschenwürde, Einsatz für Gerechtigkeit, Reflexionsbereitschaft und Urteilsfähigkeit kommt besondere Bedeutung zu. Die Vernetzung der Schulen ermöglicht eine umfassende Allgemein- und Persönlichkeitsbildung von der Vorschulklasse bis zur Matura. Kennzeichnend sind ein familiäres Klima und die persönliche Zuwendung der Lehrenden zu ihren Schüler:innen. In der Volksschule werden Schulanfänger:innen liebevoll aufgenommen, nach zeitgemäßen pädagogischen Konzepten unterrichtet und bei Bedarf im Hort (gemeinsam auch mit Schüler:innen der MS und AHS) bestens betreut. Zahlreiche integrative und additive Begabungsförderungsmaßnahmen werden bereits an der Volksschule angeboten und am Gymnasium fortgeführt sowie durch eine Projektklasse für besonders Begabte ergänzt. Die Mittelschule bereitet die Schüler:innen durch leistungsorientierten und differenzierten Unterricht fundiert auf den Übertritt in eine weiterführende Schule vor. Das Gymnasium ist eine achtjährige Langform mit sprachlichem Schwerpunkt.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird ein Oberstufenrealgymnasium (ORG) mit wirtschaftlichem Schwerpunkt geführt.

Seit 2024/2025 startete das Gymnasium mit einem wirtschaftskundlichen Realgymnasium als neuen Schulzweig und ebenso seit 2024/2025 führen die Mittelschule und das Gymnasium „Sport-Talente-Klassen“ in Kooperation mit dem Sportleistungszentrum (SLZ) NÖ.



# BESTENS BETREUT IN DER FREIZEIT

Die Nachmittagsbetreuung in unseren Bildungseinrichtungen geschieht in enger Zusammenarbeit aller Pädagog:innen. An mittlerweile siebzehn Standorten unter der Trägerschaft der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs (VOSÖ) ist es den Pädagog:innen ein Anliegen, Kindern und Jugendlichen eine gesamtheitliche Bildung angedeihen zu lassen. Deshalb wird von Seiten der VOSÖ ein besonderes Augenmerk auf die Qualität der Nachmittagsbetreuung gelegt.

## GEBORGENHEIT BIETEN

Mit größtmöglicher Flexibilität bemüht sich die VOSÖ um einen familienfreundlichen Anmeldemodus und um Individualität bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen. Der steigende Bedarf an Betreuungszeiten hat die VOSÖ veranlasst, auch während der Ferienzeiten ein vermehrtes Angebot zu offerieren. Sportliche und kreative Aktivitäten direkt am Standort oder auch bei Camps sowie Vorbereitungstage auf das folgende Schuljahr runden das Programm ab. Engagierte Erzieher:innen orientieren sich in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften am durch die verschiedenen Orden geprägten Leitbild der jeweiligen Einrichtung. Ein besonderes Anliegen an allen Standorten ist es, den Nachmittagnicht nicht zu „verschulen“. Vertiefen und Üben des am Vormittag Gelernten soll Ausgewogenheit durch verschiedene Freizeitangebote (Lesen, kreatives Gestalten, Sport ...) finden und dem Kind/dem jungen Menschen eine Atmosphäre bieten, in der es/er sich wohl und zu Hause fühlen kann. Kindern und Jugendlichen einen Raum zu bieten, in dem sie sich geborgen fühlen, in dem die Rückbesinnung auf christliche Werte stattfinden kann, Zeit und Möglichkeit zu geben, um die eigenen Stärken zu entdecken, eine Gemeinschaft werden zu können, sind Ziele, die alle Nachmittagseinrichtungen gemeinsam haben.

# Mary Ward Schulen Krems

**Mary Ward Schulen Krems**  
Hoher Markt 1, 3500 Krems  
www.marywardschulen.at

**Privatvolksschule**  
Tel.: 02732/822 49-31  
pvs.krems@marywardschulen.at

**Privatmittelschule**  
Tel.: 02732/822 49-42  
pnms.krems@marywardschulen.at

**Privat-ORG**  
Tel.: 02732/822 49-40  
gym.krems@marywardschulen.at

**Privathort**  
Tel.: 0664/853 14 95  
hort.krems@marywardschulen.at



MARY WARD SCHULEN KREMS

Das Grundanliegen der Schulen ist die Orientierung am christlichen Menschenbild und die Pflege der musischen und kreativen Tradition. Bestens ausgebildete Lehrer:innen versuchen in der Volksschule durch individuelle Lehrmethoden Freude am Lernen zu wecken, fördern Begabungen, Kreativität und Fantasie, unterstützen lernschwache Schüler:innen, fordern aber auch eine kindgemäße Leistungsbereitschaft.

Der Hort bietet neben einer fundierten Lernbegleitung eine Atmosphäre der Geborgenheit.

Wir führen eine Mittelschule, deren Lehrer:innen sich gemeinsam bemühen, eine solide Allgemeinbildung zu vermitteln und die Erziehung zu Toleranz, Kritikfähigkeit, Eigenverantwortung und sozialer Sensibilität in den Vordergrund zu stellen.

Das ORG fördert im Zweig „FIT4LIFE“: Mensch-Wirtschaft-Design kreative Fähigkeiten und unternehmerische Kompetenzen.

Im Zweig „LIFE SCIENCES“: Mensch-Wissenschaft-Natur liegt der Fokus auf den Naturwissenschaften.

In beiden Zweigen wird großer Wert auf Persönlichkeitsbildung und die Förderung von sozialem Verhalten gelegt.

*Bemühe dich nicht so sehr,  
deinem Nächsten zu gefallen,  
als vielmehr ihm zu nützen.*

(Mary Ward)



# SCHWESTERN VOM GÖTTLICHEN ERLÖSER SDR

## Congregatio Sororum a Divino Redemptore

Ordensgründerin ist Elisabeth Eppinger, Mutter Alfons Maria, die 1814 in Niederbronn im Elsaß geboren wurde. 1848 beschloss sie, eine eigene Schwesterngemeinschaft zu gründen. 1866 wurde der Orden offiziell anerkannt, 1867 erkrankte Schwester Alfons Maria schwer und starb am 31. Juli an den Folgen ihrer Krankheit. Am 9. September 2018 wurde sie seliggesprochen.

Maria Strauby, eine Lehrerwitwe, widmete ihr ganzes Vermögen zur Stiftung eines Kindergartens und einer Schule in Neusiedl am See zur „sittlich-religiösen Erziehung der weiblichen Jugend“, wie es im Stiftungsbrief heißt. Ein großes Anliegen war es ihr und ist es auch heute, die jungen Menschen in christlichem Geist zu betreuen, in ihnen Glauben und Vertrauen zu wecken, Fähigkeiten zu entwickeln und zu fördern, damit sie zu eigenständigen, verantwortungsbewussten Persönlichkeiten heranwachsen können. In den Schüler:innen die sozialen Fähigkeiten zu entwickeln und zur Entfaltung zu bringen, ist ein weiteres wichtiges Erziehungsziel.

Der erste Klosterbau stammt aus dem Jahr 1876, in den Folgejahren wurde zu- und ausgebaut. 1976 begann die Renovierung und Erweiterung der Schule, das Internat wurde aufgelassen und das Tagesheim eingeführt. 2004 wurde das Gebäude umgebaut und erweitert. 2015 wurden der Zubau eines Turnsaals sowie Klassen- und Sonderunterrichtsräume fertiggestellt und gesegnet.



*Wir wenden uns den Menschen zu,  
unabhängig von deren Herkunft,  
Religion und gesellschaftlicher Stellung.*

(nach der seligen Elisabeth)

## Die Klosterschule in Neusiedl am See

Die Klosterschule in Neusiedl am See  
Untere Hauptstraße 66, 7100 Neusiedl am See  
[www.klosterschule.at](http://www.klosterschule.at)

Volksschule  
Tel.: 02167/2438-33  
[rkvs.neusiedl@bildungsserver.com](mailto:rkvs.neusiedl@bildungsserver.com)

Mittelschule  
Tel.: 02167/2438-11  
[rknms.neusiedl@bildungsserver.com](mailto:rknms.neusiedl@bildungsserver.com)



**Die Klosterschule**  
in Neusiedl am See

Die Klosterschule in Neusiedl am See verbindet christliche Werte und neue Lehr- und Lernformen.

Seit der Gründung der Schule im Jahr 1872 ist sie fixer Bestandteil der Bildungseinrichtungen im Bezirk Neusiedl am See.

An unserer Volksschule und Mittelschule bieten wir die bestmögliche Ausbildung und Förderung. Kindgemäße Leistungsorientierung und die Vermittlung von Kompetenzen bilden ein gutes Fundament für die weitere Schullaufbahn. Wir geben unseren Schüler:innen christliche Werte mit auf ihren Lebensweg. Um das zu erreichen, wird Altbewährtes gepflegt und Offenheit für neue Lehr- und Lernformen gezeigt. Die Volksschule wird koedukativ geführt, ebenso die MS ab dem Schuljahr 2019/20. Wir legen großen Wert auf ein gutes Schulklima und die harmonische Zusammenarbeit aller Schulpartner, fördern die individuellen Begabungen und stimmen die Lerninhalte auf das Leistungsvermögen des Kindes ab.

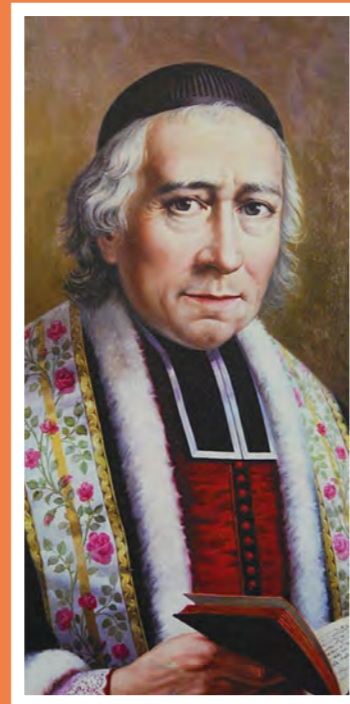
Durch den Einsatz zeitgemäßer Lern- und Unterrichtsformen sowie Schulqualitätsentwicklung wird eine umfassende Allgemeinbildung ermöglicht.

Wir orientieren uns an christlichen Werten sowie dem kirchlichen Jahreskreis und fördern die soziale und emotionale Intelligenz. Gleichzeitig vermitteln wir sprachlich-kommunikative Kompetenzen und erziehen zu Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft.



# MARIANISTEN SM Societas Mariae

Die Gesellschaft Mariä ist eine Ordensgemeinschaft, die Maria auf besondere Weise geweiht ist. Priester und Laienbrüder leben in Gemeinschaften zusammen. Durch den Ruf zum Leben in der Ordensgemeinschaft der Marianisten läßt Gott ein, Jesus Christus durch die Gelübde der evangelischen Räte (Armut, Keuschheit, Gehorsam) in besonderer Weise nachzufolgen. Die Ordensberufung der Marianisten ist ein Leben aus dem Glauben. Sie streben danach, Männer des Glaubens zu werden. „Im Glauben erkennen wir, dass Gott in der Geschichte der Menschheit und in den Ereignissen unseres täglichen Lebens am Werk ist. Maria zeigt uns, wie wir leben sollen. Sie ist uns Vorbild im Glauben, in der Armut vor Gott und im aufmerksamen Hinhören auf Gott. Wie Maria sollen wir Gott lieben und den Menschen um uns in herzlicher Zuneigung begegnen.“ Marianisten tragen kein Ordenskleid. Sie kleiden sich so wie die Menschen des Landes. Kleine Kennzeichen sind das Ansteckkreuz und der Ring.



*Das Wesentliche ist das Innere.*

(Wilhelm Josef Chamiande)

# Albertus Magnus Schule

**Albertus Magnus Schule**  
Semperstraße 45, 1180 Wien  
Tel.: 01/479 69 18  
[www.ams-wien.at](http://www.ams-wien.at)

**Volksschule**  
Eingang: Michaelerstr. 12  
Tel.: 01/479 19 13-11  
[direktion.vs@ams-wien.at](mailto:direktion.vs@ams-wien.at)

**Mittelschule**  
Eingang: Michaelerstr. 12  
Tel.: 01/479 19 13-21  
[direktion.ms@ams-wien.at](mailto:direktion.ms@ams-wien.at)

**Gymnasium, Realgymnasium**  
Semperstraße 45  
Tel.: 01/479 69 18-21  
[direktion.gym@ams-wien.at](mailto:direktion.gym@ams-wien.at)



Die Albertus Magnus Schule vermittelt Wissen für viele Begabungen bis zur Matura. Wir sind ein freundlich-traditionell geführtes Schulzentrum und streben ein gutes Leistungsniveau auf Basis bewährter Pädagogik an. Orientierung an christlichen Werten in Verbindung mit hohem Leistungsniveau wird schon in der Volksschule großgeschrieben. In familiärer Atmosphäre können sich die Kinder optimal entwickeln. Die Förderung individueller Talente und Begabungen ist ein wichtiges Anliegen.

Die Interessen- und Begabungsförderung in der Mittelschule zielt auf die Individualität jedes Kindes ab, ergänzt durch kreative, sportliche und sprachliche Neigungsgruppen. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Ökologie.

Entdecken und Fördern von Begabungen steht im Gymnasium im Mittelpunkt, das die Wahl zwischen Latein mit Sozial- und Persönlichkeitsbildung und Französisch ab der 3. und Griechisch ab der 5. Klasse bietet. Im Realgymnasium liegen die Schwerpunkte auf Informations- und Kommunikationstechnologie sowie einem naturwissenschaftlichen Labor. Weitere Kompetenzen können in Wirtschaftskompetenz, Rechtskunde und zusätzlichem Sprachunterricht erworben werden.

Durch ergänzende Angebote und individuelle Programme, wie Sprachzertifikate, CH und PH Olympiaden der MINT zertifizierten Schule fördern wir spezielle Begabungen. Unsere Schüler:innen erwerben sämtliche Studienberechtigungen - durch Kurse zum Unternehmerführerschein und zur Unternehmerprüfung auch zusätzliche Qualifikationen.

Im zertifizierten Halbinternat stärken Lerncoaching und individuelle Lernbetreuung die Selbstständigkeit und Kreativität der Schüler:innen.



# BARMHERZIGE SCHWESTERN VOM HEILIGEN VINZENZ VON PAUL FDC

## Filles de la Charité

Der Orden wurde im 17. Jahrhundert in Frankreich vom heiligen Vinzenz von Paul und von der heiligen Luise von Marillac gegründet. In der Kirche ist er bekannt unter dem Namen Genossenschaft der Töchter der christlichen Liebe vom heiligen Vinzenz von Paul, Dienerinnen der Armen. In den deutschsprachigen Ländern wurde den Schwestern vom Volk der Name Barmherzige Schwestern (BHS) gegeben. Darauf bedacht, der Vorsehung zu folgen, und offen für das Wirken des Heiligen Geistes, entdeckte Vinzenz von Paul (1581-1660) die materielle und geistige Not seiner Zeit und weihte sein Leben dem Dienst und der Evangelisierung der Armen, die er „unsere Herren und Meister“ nannte. Von der Vorsehung geführt, begegnete er Luise von Marillac (1591-1660), die sich aktiv an seinem wohlthätigen Wirken beteiligte. Dann bot sich Marguerite Naseau (1594-1633), ein einfaches Landmädchen, an, die niedrigsten Dienste zu übernehmen. Sie wurde zur Dienerin der Verlassenen. Ihr Beispiel wirkte ansteckend. Es entstand die Genossenschaft der Töchter der christlichen Liebe. Vinzenz hatte schon im Jahre 1630 Luise von Marillac die ersten Schwestern anvertraut, die in den verschiedenen Bruderschaften dienten. 1633 versammelten sie sich um sie, um unter ihrer Leitung ihr Ideal in schvesterlicher Gemeinschaft zu leben. Zunächst pflegten sie die armen Kranken; sie unterrichteten junge Mädchen, betreuten Findelkinder, Galeerensträflinge, verwundete Soldaten, Flüchtlinge, alte Menschen, Geistesranke und andere. In der Überzeugung, dass die Liebe Christi keine Grenzen kennt, entsandten die Stifter 1652 eine erste Gruppe von Schwestern nach Polen. Der Ruf, den die ersten Schwestern verstanden, ist immer noch derselbe, der auf der ganzen Welt Töchter der christlichen Liebe erweckt und versammelt. Sie bemühen sich durch ständige Rückkehr zu den Quellen, den Geist und die Absichten ihrer Stifter zu erkennen, um in Treue und immer neuer Verfügbarkeit den Anforderungen ihrer Zeit zu entsprechen.



*Liebe sei Tat.*

(Vinzenz von Paul)

## Bildungsgemeinschaft St. Anna

**Bildungsgemeinschaft St. Anna**  
Annaberg 4, 4400 Steyr  
[www.st-anna-steyr.at](http://www.st-anna-steyr.at)

**Verwaltung**  
Tel.: 07252/72093-11  
[verwaltung@st-anna-steyr.at](mailto:verwaltung@st-anna-steyr.at)

**Volksschule**  
Tel.: 07252/72093-14  
[volksschule@st-anna-steyr.at](mailto:volksschule@st-anna-steyr.at)

**Mittelschule**  
Tel.: 07252/72093-15  
[mittelschule@st-anna-steyr.at](mailto:mittelschule@st-anna-steyr.at)

**Hort**  
Tel.: 07252/72093-32  
[hort@st-anna-steyr.at](mailto:hort@st-anna-steyr.at)



BILDUNGS  
GEMEINSCHAFT

*St. Anna*

Seit rund 140 Jahren gibt die Bildungsgemeinschaft St. Anna den Schüler:innen Hilfestellung, um sie bestmöglich auf das Leben vorzubereiten. Optimale Wissensvermittlung sowie die Stärkung der Persönlichkeit unter Berücksichtigung der christlichen Gesinnung und Wertschätzung stehen im Fokus des Schulalltags. Es wird neben Menschlichkeit und einem respektvollen Umgang miteinander auf optimale Leistung je nach Begabung und positive Arbeitshaltung Wert gelegt. Ganzheitliche Bildung ist eine der Leitlinien, daher wird auch die kulturelle und humanistische Entwicklung durch Musik, Theater und Sport unterstützt.

In der Volksschule wird zeitgemäßes, individuelles Lernen durch die Arbeit mit Lernfeldern und durch den Einsatz von digitalen Medien ermöglicht. Kreativität fördernde Workshops stärken den Selbstwert der Schülerinnen und Schüler.

Die Mittelschule mit dem Schwerpunkt „Informationstechnologie und Mediendesign“ bietet einen zukunftsorientierten, innovativen Unterricht mit neuester Technologie. Durch 20 Jahre Erfahrung im Bereich Digitalisierung wird der Informatikunterricht so gestaltet, dass die jungen Menschen den Computer als Werkzeug beherrschen lernen und Gefahren der digitalen Welt erkennen. Sport, Musik und kreative Fächer schaffen den nötigen Ausgleich zum Computer.

Im Hort unterstützen Pädagog:innen beim Erledigen von Hausaufgaben und bieten eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Sie vermitteln den Kindern Werte, die für ein Zusammenleben in der Gemeinschaft notwendig sind. Die Ferienbetreuung im Juli findet großen Anklang.





## Bildungsgemeinschaft St. Marien



BILDUNGS  
GEMEINSCHAFT

*St. Marien*

**Bildungsgemeinschaft St. Marien**  
Liniengasse 21, 1060 Wien  
www.sanktmarien.at

**Polytechnische Schule**  
Tel.: 01/597 2446-612  
Fax.: 01/597 2446-640  
pts@sanktmarien.at

**Kindergarten**  
Gumpendorferstr. 106, 1060 Wien  
Tel.: 01/597 24 46-664  
kindergarten@sanktmarien.at

**Hort**  
Tel.: 01/597 24 46-208  
hort@sanktmarien.at

**Volksschule**  
Tel.: 01/597 24 46-216  
volksschule@sanktmarien.at

**Mittelschule**  
Tel.: 01/597 2446-611  
Fax.: 01/597 2446-640  
ms@sanktmarien.at



Christliche Werte prägen unser pädagogisches Handeln und das tägliche Miteinander. Respekt, Hochachtung und Liebe: Jedes Kind hat ein Recht darauf. Dieser Gedanke des heiligen Vinzenz von Paul prägt unser Zusammenleben.

Im Kindergarten unterstützen und ergänzen wir die familiäre Erziehung und sind bestrebt, Räume zu schaffen, in denen Kinder persönlich wachsen und charakterlich reifen können. Wir geben den Kindern in unseren vier Gruppen das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit im christlichen Miteinander. In der Volksschule achten wir darauf, die uns anvertrauten Kinder auf der Suche ihrer individuellen Begabungen und besonderen Fähigkeiten zu unterstützen und zu stärken. Der Einsatz unterschiedlicher Unterrichtsmethoden sowie Schul- und Klassenprojekte helfen uns, der Diversität Raum zu geben. In der Mittelschule stehen Die Orientierung an Potentialen und Talenten sowie erfahrungsbetontes, lebensnahes und forschendes Lernen aber auch sozial engagiertes Handeln im Vordergrund unseres pädagogischen Wirkens. Im Schuljahr 2019/20 eröffneten wir eine polytechnische Schule. Diese soll jenen Kindern, die noch ein 9. Jahr der Schulpflicht oder in der Entscheidungsfindung noch etwas Zeit benötigen, eine fundierte Vorbereitungsmöglichkeit bieten.

In enger Zusammenarbeit mit Volksschule und Mittelschule bietet der Hort professionelle Förderung, Begleitung und Unterstützung zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. In einem gut strukturierten Rahmen können die Kinder ihre Hausübungen erledigen, Gemeinschaft im christlichen Miteinander erfahren, ihren Bewegungsdrang stillen und ihren Begabungen bei verschiedenen Nachmittagsangeboten nachgehen.



# URSULINEN OSU Ordo Sanctae Ursulae

Die hl. Angela Merici (hier auf einem Bildnis aus dem Innsbrucker Ursulinenkloster, 1. Hälfte 18. Jhd.) sammelte im 16. Jhd. in Brescia Frauen um sich und gründete 1535 die „Compagnia di Sant' Orsola“, eine Gemeinschaft, aus der 1612 der Ursulinenorden als erster Schul- und Erziehungsorden für Mädchen hervorging. Ihnen Bildungsmöglichkeiten und Orientierung am christlichen Weltbild zu bieten und sie in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu fördern, ist seitdem das Ziel der Ursulinen Schulen. 1691 kamen die ersten Ursulinen von Landshut nach Innsbruck. Nach einigen wirtschaftlich schwierigen Anfangsjahren konnte der Konvent 1705 in das von J. M. Gumpp geplante Kloster am Innrain einziehen. Die Frauen der Ursulinen erwiesen sich immer wieder als Pionierinnen; etwa als sie die erste Mädchenschule der Stadt eröffneten und 1904 die erste Höhere Schule für Mädchen in Tirol gründeten, oder bereits mit Herbst 1945 die Nachmittagsbetreuung an ihren Schulen einführten. Durch die Errichtung des von Architekt Josef Lackner geplanten Neubaus von Schule, Internat und Kloster (1971–1979) setzten die Innsbrucker Ursulinen neue Akzente für die Unterrichts- und Erziehungstätigkeit in Schule und Heim. Ganz im Sinne der Gründerin, Angela Merici, bewiesen sie damit Aufgeschlossenheit und Verständnis für die jungen Menschen von heute. 2003 gründete der Konvent den Schulverein der Innsbrucker Ursulinen für die Trägerschaft seiner pädagogischen Einrichtungen, des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums der Ursulinen (mit Tagesheim) und des Heimes für Schüler:innen. Das Heim wurde vom Studierendenunterstützungsverein „Akademikerhilfe“ übernommen und wird als Schüler:innenheim geführt. Im Schuljahr 2012/13 fand die Übergabe an die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs statt.



*Handelt so, dass sie immer durch euer Beispiel ermutigt werden.*

(Angela Merici)

# Wirtschaftskundliches Realgymnasium Ursulinen Innsbruck

**Wirtschaftskundliches Realgymnasium Ursulinen**  
Fürstenweg 86, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/22416  
[www.ursulinen.tsn.at](http://www.ursulinen.tsn.at)  
[ursulinen.direktion@tsn.at](mailto:ursulinen.direktion@tsn.at)



Gymnasium Ursulinen  
Innsbruck

Das Wirtschaftskundliche Realgymnasium Ursulinen verbindet die große Tradition des Ursulinenordens mit einem modernen Bildungsangebot für die Herausforderungen von morgen. Mit Respekt vor der einzelnen Persönlichkeit fördern wir die Entwicklungsmöglichkeit der Kinder und Jugendlichen. Das Erwerben und Erproben der sozialen und emotionalen Kompetenz ist uns ein ebenso großes Anliegen, wie eine wertorientierte, christliche Grundausrichtung.

Wir führen eine Langform der AHS mit naturwissenschaftlich-wirtschaftskundlicher Ausrichtung und einem verstärkten Angebot an praktischen Fächern. Die Oberstufe wird in modularisierter Form geführt. Sie ermöglicht den Schüler:innen eine individuelle Schwerpunktsetzung in Form eines umfassenden Angebots von freien Wahlmodulen. Wir legen Wert auf eine gemeinschaftsbildende und sinnstiftende Feierkultur.

Neben einem ausgewogenen Verpflegungsangebot bieten wir auf unserem Sportgelände viel Platz für Bewegung und Freizeitgestaltung. Im Förderkonzept sind uns sowohl Elemente der Begabungs- als auch der Leistungsförderung wichtig. Die besondere Atmosphäre unseres Hauses mit seiner Helligkeit, Transparenz und Weite macht die Schule als sog. „3. Pädagogen“ und Lebensraum besonders gut erfahrbar.

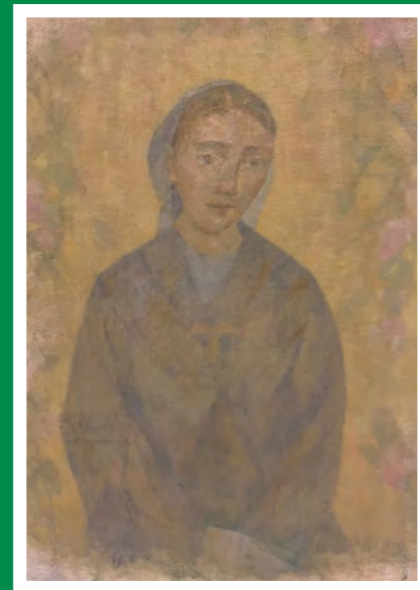
Seit dem Schuljahr 2014/15 wird die Schule koedukativ geführt.



# HALLEINER SCHWESTERN Franziskanerinnen HSF

Am Beginn des Weges der Halleiner Schwestern Franziskanerinnen steht die Gründerin Mutter Hyazintha Zechner aus Hallein (1697 bis 1763). Nach dem Eintritt in den dritten Orden des hl. Franz von Assisi (1721) begann sie 1723 als Mutter Hyazintha – zusammen mit ihrer ersten Gefährtin, Elisabeth Stöcklin aus Oberalm – ein ungewöhnliches Experiment. In ihrem Haus neben der Kirche in Hallein (später „Wiege“ genannt) sammelten sie Mädchen um sich, die aufgrund ihrer ärmlichen Herkunft meist kein festes Zuhause hatten. Mutter Hyazintha und Elisabeth Stöcklin begannen, sich unentgeltlich um die Ausbildung, den Glauben und die praktische Unterweisung dieser Mädchen zu kümmern. Mit dieser Tätigkeit schlugen sie ein neues Kapitel in der Schulgeschichte der Salinenstadt auf. Im Laufe der Jahre gesellten sich zur Gründerin und ihrer ersten Gefährtin noch weitere Frauen hinzu. Die neu entstandene Gemeinschaft war von Anfang an den Idealen des heiligen Franz von Assisi verpflichtet und wählte seine Regel zur Lebensgrundlage. Im Jahr 1823 erhielten sie die ersten kirchlichen Statuten.

Der Auftrag der Gründungszeit bestand hauptsächlich darin, Kinder und Jugendliche durch Begleitung, Erziehung und Bildung zu fördern. Der Wandel der Gesellschaft und die Wachsamkeit für die jeweiligen Nöte und Bedürfnisse der Menschen brachten es mit sich, dass neue Aufgabenfelder dazu kamen, wie Krankenpflege, Seniorenbetreuung und seelsorgliche Dienste in den verschiedensten Bereichen. Die Ordensgemeinschaft umfasst drei Provinzen (Österreich, Bolivien, Argentinien) mit insgesamt 97 Schwestern. Die Sendung der Gemeinschaft besteht darin, die Liebe Gottes in der Welt sichtbar und erfahrbar zu machen.



*Tue erst das Notwendige,  
dann das Mögliche,  
und plötzlich schaffst du  
das Unmögliche!*

(Franz von Assisi)

# Elisabethinum St. Johann im Pongau

**Elisabethinum**  
Alte Bundesstr. 12, 5600 St. Johann  
Tel.: 06412/6355  
direktion@elisabethinum.ac.at  
www.elisabethinum.ac.at



Das Elisabethinum ist mit dem Gütesiegel für begabungs- und exzellenzfördernde Initiative ausgezeichnet. Die Schule bietet eine zukunftsorientierte Ausbildung, bei der die Wissensvermittlung und die Entwicklung der Persönlichkeit auf Basis christlicher Werte im Sinne der franziskanischen Spiritualität im Mittelpunkt stehen.

Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe schließt nicht nur mit der Matura ab, sondern die Absolvent:innen erwerben auch einen Lehrabschluss als Hotel- und Gastgewerbeassistent:in, Restaurantfachmann/-frau und Koch/ Köchin.

Die Zweige „Modern Languages“, „Green Logistics“ und „Well and Active“ stehen hier zur Auswahl.

In der Fachschule für wirtschaftliche Berufe erwirbt man einen anerkannten Lehrabschluss als Restaurantfachmann/frau und Bürokaufmann/frau sowie zahlreiche Zusatzqualifikationen.

*„Ich habe Euch immer gesagt,  
wir müssen die Menschen froh machen.“*

Hl. Elisabeth von Thüringen (1207 - 1231)  
Schulpatronin des Elisabethinums



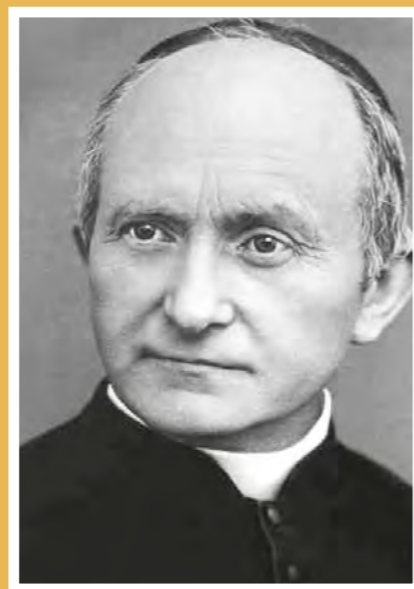
# GESELLSCHAFT DES GÖTTLICHEN WORTES

## Steyler Missionare SVD

### Societas Verbi Divini

In über 80 Ländern auf allen Kontinenten sind Steyler Missionare aktiv, insgesamt sind es 6.000 Ordensmänner. Das ist der siebtgrößte Männerorden weltweit. Zu den Grundsätzen der Steyler Missionare gehört, dass sie in internationalen Gemeinschaften zusammenleben. Die meisten Steyler Missionare wirken in einem anderen Land als dort, wo sie geboren und aufgewachsen sind. Auch in Österreich gibt es viele Niederlassungen, in denen Mitbrüder aus Afrika, Lateinamerika, Asien und Europa zusammenleben. Das war nicht immer so. Im Jahr 1875 eröffnete der Weltpriester Arnold Janssen im niederländischen Ort Steyl an der Maas ein Missionshaus, in dem junge Männer zu Missionaren ausgebildet wurden. Das heißt, sie wurden darauf vorbereitet, in andere Kontinente zu gehen (zuerst nach Asien), um den Menschen dort von Jesus zu erzählen und mit ihnen zu leben. Damals waren es also europäische Missionare, die in andere Kontinente aufbrachen. Heute gehen Missionare aus allen Kontinenten in alle Kontinente, die meisten kommen nicht aus Europa. Wie zu Zeiten des Ordensgründers Arnold Janssen wollen Missionare auch heute die Welt verändern und „die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes in ihrem Leben und Dienen sichtbar“ machen (Prolog der Konstitutionen). Steyler Missionare setzen sich besonders für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ein. Der Dialog mit anderen Kulturen und Religionen ist ihnen dabei wichtig. Grundlage ihres Einsatzes ist für Steyler Missionare heute wie zur Gründungszeit die Bibel, das Wort Gottes. Deshalb lautet der vollständige Ordensname „Gesellschaft des Göttlichen Wortes“ oder lateinisch „Societas Verbi Divini“, abgekürzt SVD. „Steyler Missionare“ ist sozusagen ein „Kosename“ im deutschen Sprachraum und sonst nirgendwo auf der Welt

gebräuchlich. In anderen Sprachen verwendet man Bezeichnungen wie „Verbiten“ - von „Verbum“, also Wort (Gottes) - oder „Missionare des Göttlichen Wortes“ oder einfach „SVD-ler“.



*Wenn wir alles tun, was in unseren Kräften steht, dann tut Gott das übrige.*

(Arnold Janssen)

## Missionsprivatgymnasium St. Rupert

Missionsprivatgymnasium St. Rupert  
Kreuzberg 1, 5500 Bischofshofen  
Tel.: 06462/4855  
sekretariat@gym-st-rupert.at  
www.gym-st-rupert.at



Das Missionsprivatgymnasium St. Rupert ist eine katholische Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Die Schule wird als 8-jähriges Gymnasium (AHS-Langform) geführt. Unser Schulgebäude liegt im Grünen, ist aber verkehrstechnisch gut erschlossen. Die Schule ist modern ausgestattet und bietet Platz für etwa 400 Schüler:innen.

Wir legen Wert auf:

- Umfassende und vertiefte Allgemeinbildung auf gymnasialem Niveau
- Eigenverantwortungsvolles sowie kreatives Denken und Arbeiten
- Hinführen der Schüler:innen zur Hochschulreife
- Förderung individueller Stärken in einer wertschätzenden Atmosphäre
- Bereitschaft aller zu persönlichem Engagement
- Gemeinschaft und gemeinsames Feiern im Jahreskreis Advent, Nikolausfeier, Frühlingskonzert, Familienfest am Schulschluss
- Unterstützung der Schulgemeinschaft durch unser Pastoralteam.



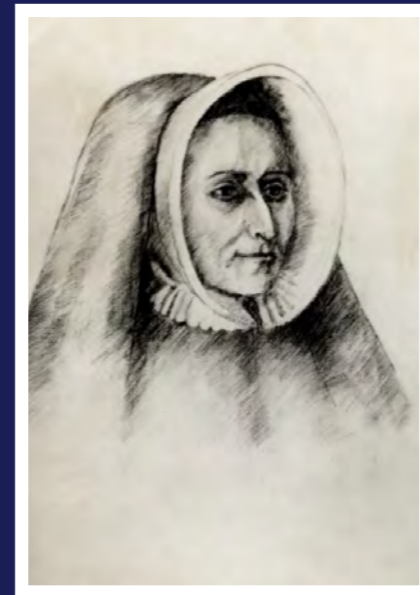
# GESELLSCHAFT VOM HEILIGEN HERZEN JESU RSCJ Sacré Coeur

Die Gesellschaft vom Heiligen Herzen Jesu (Sacré Coeur) wurde im Jahr 1800 in Paris von Madeleine Sophie Barat (1779-1865) gegründet. In der unruhigen Zeit nach der Französischen Revolution wollte sie jungen Frauen helfen, aufgrund einer guten Ausbildung ihre Verantwortung für das Familien- und Gesellschaftsleben zu übernehmen. Gleichzeitig fühlte sie sich stark zu Gebet und Kontemplation hingezogen, die einen zentralen Platz im Leben ihrer Kongregation haben.

Der internationale Orden des Sacré Coeur gründete weltweit über 160 Schulstandorte, vier österreichische Standorte wissen sich der spirituellen und pädagogischen Tradition des Sacré-Coeur verpflichtet: Graz (1846), Bregenz-Riedenburg (1854), Wien-Rennweg (1868) und Pressbaum (1891).

1975 formulierte die internationale Gemeinschaft der Ordensfrauen die sogenannten „5 Goals“, die fünf weltweit gültigen Sacré Coeur Erziehungsziele, basierend auf den Schriften der hl. Madeleine Sophie Barat.

Die Kongregation umfasst heute ca. 1.900 Ordensfrauen und hat Niederlassungen in 41 Ländern. Die Ordensfrauen arbeiten auf vielen Gebieten, wie der geistlichen Beratung, in der Sozialarbeit, in der Pastoral und im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit. Der Fokus liegt aber in der Bildung vom Kindergarten bis zur Universität sowie in der Jugendarbeit.



*Es gibt immer einen Weg zu erziehen.  
Nutzen wir ihn!*

(Madeleine Sophie Barat)

## Sacré Coeur Graz

**Campus Sacré Coeur Graz**  
Petersgasse 1, 8010 Graz  
[www.sacrecoeur-graz.at](http://www.sacrecoeur-graz.at)

**Kindergarten**  
Tel.: 0316/828006-24  
[kindergarten@sacrecoeur-graz.at](mailto:kindergarten@sacrecoeur-graz.at)

**Volksschule**  
Tel.: 0316/828006-63  
[vs-direktion@sacrecoeur-graz.at](mailto:vs-direktion@sacrecoeur-graz.at)

**Gymnasium**  
Tel.: 0316/828006-12  
[ahs-direktion@sacrecoeur-graz.at](mailto:ahs-direktion@sacrecoeur-graz.at)



Unser Campus besteht aus einem Kindergarten, einer Volksschule und einer AHS – ganz im Sinn der umfassenden und durchgängigen Sacré Coeur Bildung. Wir machen unsere Kinder, Schüler:innen „Fit fürs Leben“, und zwar im Auftrag der ganzheitlichen Bildung und Erziehung, die von unserer Ordensgründerin visionär entwickelt und verwirklicht wurde. Wir arbeiten auf der Basis der Sacré Coeur Erziehungsziele und legen unseren Fokus auf Begabungsförderung und Stärkung der individuellen multiplen Intelligenzen.

Die 5 international gültigen Sacré Coeur  
Erziehungsziele:

Wir führen zu einem Glauben, der in der  
heutigen Welt Bestand hat.

Wir messen intellektuellen Werten und der Leistung  
einen hohen Stellenwert bei.

Wir wecken soziales Verantwortungsbewusstsein,  
das zur Tat drängt.

Wir bauen eine Gemeinschaft mit  
christlichen Werten auf.

Wir fördern persönliches Wachstum in  
verantwortungsbewusster Freiheit.





*Es gibt immer einen Weg zu erziehen.  
Nutzen wir ihn!  
(Madeleine Sophie Barat)*

# Sacré Coeur Riedenburg

**Sacré Coeur Riedenburg**  
Arlbergstraße 88 – 96, 6900 Bregenz  
[www.schulenriedenburg.at](http://www.schulenriedenburg.at)

**Volksschule**  
Tel: 05574/6753-244  
[vsdirektion@schulenriedenburg.at](mailto:vsdirektion@schulenriedenburg.at)

**Gymnasium, International School und Höhere  
Lehranstalt für Humanökologie**  
Tel: 05574/6753-0 Tel: Sekretariat: 05574/6753-221  
[hlw.riedenburg.dir@cnv.at](mailto:hlw.riedenburg.dir@cnv.at)

**Internat**  
Tel: 0043676/846753314  
[internat@schulenriedenburg.at](mailto:internat@schulenriedenburg.at)



## *Mit dem Herzen dabei*

Herzlich willkommen im Sacré Coeur Riedenburg, einer ganz besonderen Schule. Was uns zu etwas Besonderem macht? Es ist nicht das einzelne Projekt, sondern deren Summe. Es ist nicht die einzelne Lehrperson, sondern das Kollegium. Es ist nicht die reine Vermittlung von Wissen und Kompetenzen, sondern das Er-Leben-Können von Werthaltungen.

## Privatschule

Als Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht nimmt der Sacré Coeur-Orden mit seinen „5 Goals“ eine zentrale Stellung im Ausbildungskonzept der Schulen ein. Wie die Ordensgründerin Sophie Barat es verlangte, steht dabei zuerst das Kind als Mensch im Vordergrund, und so realisieren wir unseren Bildungsauftrag von der Volksschule, dem Gymnasium, der International School bis zur Höheren Lehranstalt für Humanökologie, dem Internat und der Tagesbetreuung.



# SCHWESTERN VOM ARMEN KINDE JESUS PIJ (Congregatio sororum pauperis infantis Jesus)

Die Gründung der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesus geht auf Clara Fey, die 1815 in einer begüterten Aachener Familie geboren wurde, zurück. Sie sah die Not der Kinder in der Zeit der Industriellen Revolution und wollte deren Situation verbessern. 1844 gründete sie mit Gefährtinnen die Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesus. „*Manete in me*“ (Joh 15,4) wählte sie als „Wahlspruch“. Clara Fey stellte das Kind mit seinen Bedürfnissen und mit seinen Wünschen ins Zentrum: die soziale Dimension, die Not, das Bedürfnis nach Bildung und alles im Blick auf Jesus, in tiefer Verbindung mit ihm. Clara Fey sagte ihren Schwestern oft, sie sollten mit einem Auge auf die Arbeit und mit dem anderen Auge auf den Herrn schauen. Ihr apostolisches Programm fasste sie in die Worte „*Kinder zu Jesus führen*“. Clara Feys wichtigstes Erziehungsmittel war die Liebe zu den Kindern.

Dabei galt ihre besondere Zuneigung den Ärmsten der Armen. Die Ordensgemeinschaft verbreitete sich rasch. 1857 kamen Schwestern auf eine Einladung hin nach Wien und erwarben 1860 ein leer stehendes Dominikanerinnenkloster in Döbling. 1890 gab es schon mehrere Schulen, eine Ausbildungsstätte für Lehrerinnen und bald darauf eine Ausbildungsstätte für Kindergärtnerinnen (eine der ersten in Österreich). 1891 wurde „*Maria Frieden*“ in Stadlau gegründet. 2018 wurde Clara Fey, die 1894 gestorben war, seliggesprochen.

2019 existieren Niederlassungen der Schwestern in Belgien, Deutschland, England, Indonesien, Kasachstan, Kolumbien, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Peru und Spanien. Neben den beiden Bildungseinrichtungen in Wien, Maria Regina in Döbling und Maria Frieden in Stadlau, gibt es in Österreich auch die Sozialwerke Clara Fey der Schwestern vom armen Kinde Jesus.

Mit dem Schuljahr 2019/20 übernahm die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs die Trägerschaft für Maria Frieden und Maria Regina mit zwei Kindergärten, zwei Volksschulen, zwei Horten, einer AHS mit Tagesbetreuung und einer Bildungsanstalt für Elementarpädagogik mit insgesamt über 2000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (diese in den Berufstätigenformen der BAfEP).



*Aber die Liebe muss alles durchdringen und ihre Wärme muss den Kindern fühlbar werden.*  
(Clara Fey)

## Clara Fey Campus Maria Regina

**Clara Fey Campus Maria Regina**  
Döblinger Hauptstraße 83, 1190 Wien  
01/368 75 21-0  
[www.mariaregina-clarafey.at](http://www.mariaregina-clarafey.at)

**Kindergarten**  
01/368 75 21-19  
[kdg@mariaregina-clarafey.at](mailto:kdg@mariaregina-clarafey.at)

**Volksschule**  
01/368 75 21-17  
[vs.direktion@mariaregina-clarafey.at](mailto:vs.direktion@mariaregina-clarafey.at)

**Hort**  
01/368 75 21-76  
[vshort@mariaregina-clarafey.at](mailto:vshort@mariaregina-clarafey.at)



Unser Campus steht für qualitätsvolle Bildung im ganzheitlichen Sinn – von Kindergarten über Volksschule bis hin zur Matura in AHS oder BAfEP.

Unser Kindergarten legt den Fokus darauf, jedes Kind mit all seinen Stärken und Schwächen wahrzunehmen und es in seiner Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten. Das Kindergartenjahr ist geprägt durch die katholischen Feste und die Werte, die wir den Kindern vorleben und mitgeben.

Als christliche, katholische Einrichtungen nehmen wir in der Volksschule und im Volksschulhort Kinder unterschiedlichster Herkunft, Konfessionen und Religionen in ihrer Vielfalt an und leben und arbeiten mit ihnen im Sinne einer christlichen Werteorientierung.

Wir bieten in unserem Gymnasium mit Tagesbetreuung eine große Sprachenvielfalt, optional mit Englisch-Schwerpunkt (DLP) bis zur Reifeprüfung. Unsere zweite Ausbildungsschiene ist der einzigartige Wirtschaftskundenzweig, der mit Allgemeinbildung auf die Arbeitswelt vorbereitet. Unser Anliegen ist es, den Kindern und jungen Menschen beste Bedingungen für ihre Entwicklung zu bieten, um das Lernen optimal zu fördern und ihre Persönlichkeitsentwicklung zu ermöglichen.

Die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) bietet eine Ausbildung für die anspruchsvolle gruppenführende pädagogische Arbeit in Kindergärten, Krippen und Horten – und zwar in der Form einer 5-jährigen BHS, eines Aufbaulehrgangs und eines Kollegs.

Die 3-jährige Fachschule für pädagogische Assistenzberufe (FSfEP) bildet pädagogische Assistent:innen für Kindergärten, Krippen und Horte aus.





*„Wir sehen unseren Bildungsauftrag neben Wissensvermittlung auch in der Herzensbildung. An unseren Bildungseinrichtungen muss auch die Frage nach Gott gestellt werden können, nach dem Woher und Wohin, nach dem Sinn des Lebens. Hier möchten wir durch die Heilige Schrift und durch das Ordenscharisma über unsere Pädagog:innen jungen Menschen etwas für ihr Leben mitgeben.“*

Mag. Josef Prikoszovits, Leiter Schul-/Betriebspastoral und Ordenscharisma

## Clara Fey Campus Maria Frieden

**Clara Fey Campus Maria Frieden**  
Hardeggasse 65, 1220 Wien  
01/283 21 38-0  
[www.mariafrieden-clarafey.at](http://www.mariafrieden-clarafey.at)

**Kindergarten**  
01/283 21 38-54  
[kindergarten@mariafrieden-clarafey.at](mailto:kindergarten@mariafrieden-clarafey.at)

**Volksschule**  
01/283 21 38-55  
[vs.direktion@mariafrieden-clarafey.at](mailto:vs.direktion@mariafrieden-clarafey.at)

**Hort**  
01/283 21 38-56  
[hort@mariafrieden-clarafey.at](mailto:hort@mariafrieden-clarafey.at)



Unser Campusmotto lautet:  
BEGLEITEN - BILDEN - BEFLÜGELN

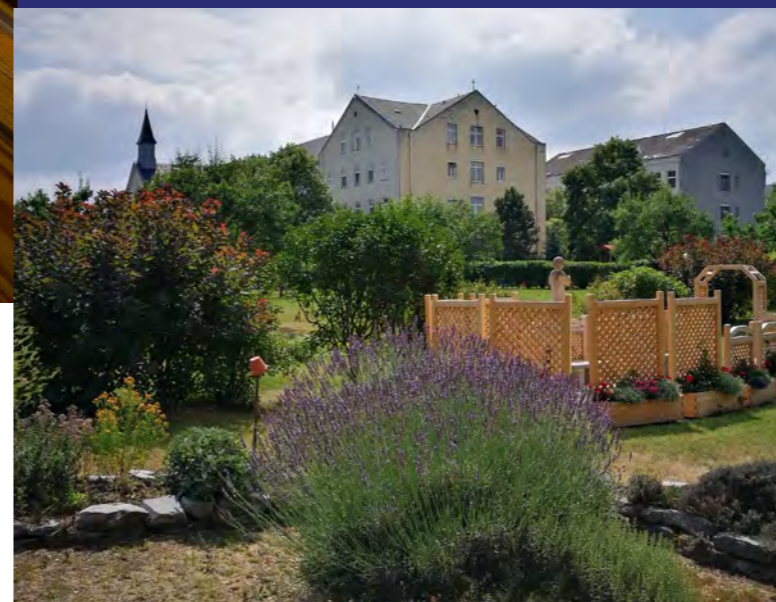
Mit Hilfe ganzheitlich-sinnorientierter Pädagogik, welche die Individualität jedes Kindes im Blick hat, geben wir unseren Kindern im Kindergarten das Gefühl der Geborgenheit im christlichen Miteinander.

Wir fördern in den 6 Gruppen mit gruppenübergreifenden sowie gemeinsamen Projekten mit Schule und Hort den Gemeinschaftssinn, soziale Offenheit, Toleranz und Akzeptanz. Wir begleiten unsere Kinder, damit sie bestmöglich auf die Schule und das weitere Leben vorbereitet sind.

In der Volksschule prägen respektvoller Umgang miteinander, das Suchen nach konstruktiven Lösungen auf allen Ebenen der Zusammenarbeit und gelebte Schulpartnerschaft unseren Schulalltag. Besonderes Augenmerk legen wir auf eine solide Erarbeitungsphase im Unterricht und lustvolle, individuelle Übungsmöglichkeiten unter Einbeziehung interaktiver, digitaler Medien. Unser großes Freigelände eröffnet unseren Schüler:innen ein vielfältiges Bewegungs- und Erholungsangebot.

Der Hort Maria Frieden steht in enger Zusammenarbeit mit der Volksschule und bietet professionelle Begleitung und Förderung der Kinder zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Selbstständigkeit.

Wir vermitteln christliche Werte durch das Feiern der Feste im Jahreskreis, fördern die Eigenverantwortlichkeit sowie die soziale Fähigkeit.





# KONGREGATION DER ARMEN SCHULSCHWESTERN VON UNSERER LIEBEN FRAU SSND

Als Antwort auf den Bildungsnotstand des 19. Jahrhunderts gründete die Selige Theresia von Jesu Gerhardinger (1797-1879) im Jahr 1833 in Neunburg vorm Wald (Bayern) die Kongregation der Armen Schulschwestern (School Sisters of Notre Dame = SSND). Aus den bescheidenen Anfängen in Bayern entstand eine weltweite Gemeinschaft, die sich dem Dienst der Erziehung und Bildung aus dem Geist des Evangeliums verpflichtet weiß. 1834 wurde die Kongregation der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau vom Bischof anerkannt, 1854 erhielt sie auch die päpstliche Anerkennung.

Mutter Theresias Schulkonzept breitete sich rasch aus. Sie entwickelte für die damalige Zeit revolutionäre neue Bildungskonzepte, die sich an den Bedürfnissen ihrer Zeit orientierten. Im Laufe der Jahre wuchs eine internationale Ordensgemeinschaft heran, die heute in rund 30 Ländern wirkt.

Gräfin Flora Fries (Enkelin der berühmten Fanny von Arnstein) rief die Schulschwestern 1860 nach Wien und hat damit den Grundstein für den heutigen Bildungscampus Flora Fries gelegt. 1853 wurde bereits der Standort Freistadt (OÖ) gegründet und 1872 eine Volksschule in Kritzendorf (NÖ).

Für alle SSND-Bildungsstandorte weltweit gilt:  
„Für uns bedeutet Erziehung, die Menschen hinzuführen zu ihrer vollen Entfaltung als Geschöpf und Abbild Gottes und sie zu befähigen, ihre Gaben einzusetzen, um die Erde menschenwürdig zu gestalten.“  
(aus den Lebensregeln der SSND).

SSND-Bildungseinrichtungen wollen durch Erziehung und Bildung ausdrücklich ihren Beitrag leisten, unsere Gesellschaft positiv zu verändern.



*Wir erziehen durch alles,  
was wir sind und tun.*

(Selige Maria Theresia  
von Jesu Gerhardinger)

## HLW und HLK Freistadt

[HLW Freistadt](#)  
Schmiedgasse 2, 4240 Freistadt  
Tel: 07942/ 72 241  
[www.hlw-freistadt.at](http://www.hlw-freistadt.at)  
[sekretariat@hlw-freistadt.at](mailto:sekretariat@hlw-freistadt.at)



## HLW HLK FREISTADT

Der Standort Freistadt war im Jahr 1853 die erste Gründung der Schulschwestern Notre Dame in Österreich und blickt somit auf eine lange Bildungstradition zurück.

Vom Kindergarten über Volks- und Hauptschule bis hin zur Fachschule und der in den 90er Jahren eröffneten Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe haben die Schulschwestern diese Einrichtung – orientiert an den regionalen Bedürfnissen – ständig weiterentwickelt.

Heute bietet die HLW Freistadt zwei Ausbildungszweige: die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe mit der Vertiefung „Gesundheit, Fitness und Kommunikation“ sowie die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Fachrichtung Kommunikations- und Mediendesign (HLK).

In der HLK gibt es wiederum zwei Vertiefungen zur Auswahl: „Medien und IT“ sowie „Bionik und Biotechnologie“.

Die Schule verbindet somit ein traditionsreiches Haus mit moderner Technologie am Puls der Zeit.

Die Devise „der Mensch im Mittelpunkt“ und eine persönliche Atmosphäre zeichnen unsere Bildungseinrichtung aus.



# BildungsCampus Flora Fries

## BildungsCampus Flora Fries

Friesgasse 4  
1150 Wien  
Tel: 01/893 65 50-0  
www.bcfries.at

## Kindergarten

Tel: 01/893 65 50-13  
leitung.kiga@bcfries.at

## Volksschule

Tel: 01/893 65 50-58  
direktion.vs@bcfries.at

## Mittelschule

Tel: 01/893 65 50-36  
direktion.ms@bcfries.at

## Gymnasium

Tel: 01/893 65 50-21  
direktion.ahs@bcfries.at

## HAS/AUL

Tel: 01/893 65 50-17  
direktion.has@bcfries.at

## Hort

Tel: 01/893 65 50-47  
leitung.hort@bcfries.at



# BildungsCampus Flora Fries

Wir entwickeln in unserem Campus bewährte Traditionen schöpferisch weiter und sind offen für neue Herausforderungen und Innovationen. Vom spezifischen Ordens-Charisma ausgehend stehen jene pädagogischen Konzepte im Mittelpunkt, die der ganzheitlichen Erziehung und Bildung dienen.

Besonders hellhörig bleiben wir für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, die unsere pädagogische Unterstützung besonders benötigen. Dazu gehören heute oft junge Menschen aus armutsgefährdeten Familien, mit Migrationserfahrung oder einer persönlichen Fluchtgeschichte.

Um Lernen und Wachsen zu fördern, streben wir danach, eine angstfreie Atmosphäre und ein Klima der Geborgenheit zu schaffen. Zu unseren Grundhaltungen gehören Wertschätzung und Wahrhaftigkeit, Gewaltverzicht und Versöhnungsbereitschaft, ebenso wie das Mühen um die Bewahrung der Schöpfung.

SSND-Schulen sind geprägt von einem Geist der Offenheit und Toleranz. Die multikulturelle und multireligiöse Ausrichtung unseres Standortes erwächst genuin aus der Geschichte der Kongregation. Unsere Statistik weist jährlich rund 40 Muttersprachen und 20 Religionsbekenntnisse bzw. Konfessionen auf. Diese Vielfalt betrachten wir als großen Reichtum. Deshalb wird der Entwicklung des interreligiösen Dialogs und einer Kultur der Anerkennung besonderes Augenmerk geschenkt.

Unseren zentralen Auftrag heute sehen wir darin, Schule zum Übungsfeld für ein friedvolles und tolerantes Zusammenleben der Religionen und Kulturen zu machen.

# Privatvolksschule Kritzendorf

## Privatvolksschule Kritzendorf

Hauptstraße 22  
3420 Kritzendorf  
Tel: 02243/24878  
www.pvskritzendorf.ac.at  
321451@noeschule.at

## Nachmittagsbetreuung

Tel: 02243/24878-14  
NMB-Info@pvskritzendorf.ac.at

## Schulstartgruppe

Tel: 02243/24878-14



An unserem Bildungsstandort, gegründet 1870, befinden sich eine „Schulstartgruppe“ (letztes verpflichtendes Kindergartenjahr), eine Volksschule und eine Nachmittagsbetreuung unter einem Dach.

Wir bieten ein qualitativ hochstehendes und auf christlichen Werten beruhendes Erziehungs- und Bildungsangebot, eine fundierte Allgemeinbildung und eine flexible Nachmittagsbetreuung mit viel Bewegungsmöglichkeit in unserem weitläufigen Gartenareal.

## Lernen – vertrauen – wohlfühlen

Im Sinne des Zitats unserer Ordensgründerin begegnen wir den Kindern so, dass sie sich in der Schule wohl fühlen und in angenehmer Atmosphäre lernen können. Wir sprechen die Neugierde der Kinder an und ermöglichen ihnen, Freude an ihren Leistungen zu erfahren. Im Vertrauen auf deren Fähigkeiten stärken wir sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Unser Bestreben ist es, dass die Kinder am Ende ihrer Volksschulzeit gut ausgebildet, selbstbewusst und sozial kompetent neue Wege gehen.

Wie die beiden VOSÖ Standorte - Bildungscampus Flora Fries in Wien und die HLW Freistadt in Oberösterreich – arbeiten auch wir auf Basis desselben Leitbildes, der sogenannten „Vision-Mission-Values“. Diese Grundsätze leiten sich aus der SSND-Lebensregel unserer Ordensgründerin, der seligen Maria Theresia von Jesu Gerhardinger ab.



# SCHULSCHWESTERN VOM 3. ORDEN DES HL. FRANZISKUS

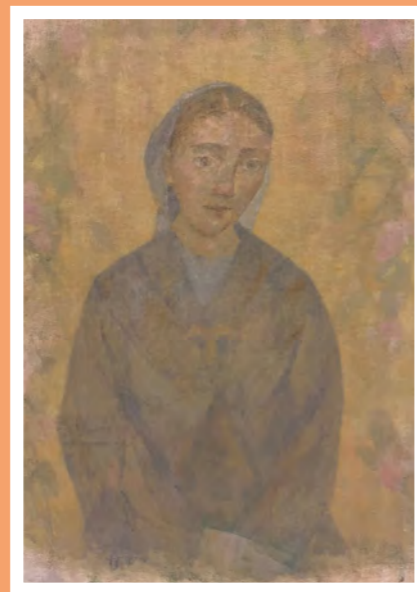
Am Beginn des Weges der Halleiner Schwestern Franziskanerinnen, der Schulschwestern vom 3. Orden des hl. Franziskus von Wien und von Amstetten steht die Gründerin Theresia Zechner. Nach dem Eintritt in den dritten Orden des hl. Franz von Assisi (1721) begann sie 1723 als „Mutter Hyazintha“ – zusammen mit ihrer ersten Gefährtin, Elisabeth Stöcklin aus Oberalm – ein ungewöhnliches Experiment. In ihrem Haus neben der Kirche in Hallein (später „Wiege“ genannt) sammelten sie Mädchen um sich, die aufgrund ihrer ärmlichen Herkunft meist kein festes Zuhause hatten. Mutter Hyazintha und Elisabeth Stöcklin begannen, sich unentgeltlich um die Ausbildung, den Glauben und die praktische Unterweisung dieser Mädchen zu kümmern. Mit dieser Tätigkeit schlugen sie ein neues Kapitel in der Schulgeschichte der Salinenstadt auf. Im Laufe der Jahre gesellten sich zur Gründerin und ihrer ersten Gefährtin noch weitere Frauen hinzu. Die neu entstandene Gemeinschaft war von Anfang an den Idealen des heiligen Franz von Assisi verpflichtet und wählte seine Regel zur Lebensgrundlage. Im Jahr 1823 erhielten sie die ersten kirchlichen Statuten.

Der Auftrag der Gründungszeit bestand hauptsächlich darin, Kinder und Jugendliche durch Begleitung, Erziehung und Bildung zu fördern.

Auf den Wunsch der Bischöfe entstanden im 19. Jahrhundert 3 selbständige Gemeinschaften Hallein, Wien, Amstetten. Strukturell getrennt, aber freundschaftlich verbunden.

Die Halleiner Schwestern gründeten das heutige „Elisabethinum“ in St. Johann im Pongau, das seit 2016 von der VOSÖ geführt wird.

Die Wiener Schulschwestern vom 3. Orden des hl. Franziskus haben drei Niederlassungen in Wien: „St. Franziskus“ (1030), „St. Elisabeth“ (1020), „Elisabethinum“ (1130) im Jahr 2025 in die VOSÖ eingebracht.



*Wir verstehen uns als Wertegemeinschaft, die sich dem Geist des Evangeliums und der Spiritualität des hl. Franziskus verpflichtet fühlt.*

## Schulzentrum St. Franziskus

### Kindergarten

Apostelgasse 5, 1030 Wien  
franziska.mayer@franziskus.wien  
www.franziskus.wien

### Volksschule & Hort

Apostelgasse 7, 1030 Wien  
schulsekretariat@franziskus.wien  
www.franziskus.wien

### Mittelschule

Erdbergstraße 70, 1030 Wien  
schulsekretariat@franziskus.wien  
www.franziskus.wien



Zum Schulzentrum St. Franziskus gehören Kindergarten, Volksschule, Hort und eine Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) einjährig, dreijährig, fünfjährig. Als lebendige Wertegemeinschaft fühlen wir uns dem Geist des Evangeliums und der franziskanischen Spiritualität tief verbunden.

Im Kindergarten legen wir besonderen Wert auf die Vermittlung christlicher Grundwerte. Durch das gemeinsame Gestalten und Feiern religiöser sowie jahreszeitlicher Feste erleben Kinder Traditionen und Bräuche auf lebendige und kindgerechte Weise.

Unsere Volksschule steht für offene Lernphasen, Englisch ab der 1. Schulstufe, computerunterstützter Unterricht, flexibler Schuleingang sowie Leseförderung als pädagogische Schwerpunkte.

Im Hort unterstützen wir Kinder der Volksschule bei schulischen Aufgaben und fördern ihre sozialen, kreativen und persönlichen Kompetenzen.

Unsere Mittelschule – ausgezeichnet als ÖKOLOG- und PILGRIM-Schule sowie mit dem Schulsport-Gütesiegel in Silber – bereitet junge Menschen gezielt auf weiterführende Bildungswege oder das Berufsleben vor.

In der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe verbinden wir fundierte Allgemeinbildung mit praxisnaher Berufsausbildung. Im Zentrum stehen Schlüsselqualifikationen, individuelle Förderung, Teamarbeit, Kreativität und ein Klima der Offenheit. Die fünfjährige Form bietet zwei Parallelklassen mit den Spezialisierungen „Business und Communication“ sowie „Eventmanagement und Hotellerie“. Die dreijährige Ausbildung konzentriert sich auf den Bereich „Gesundheit und Soziales“, während die einjährige Form den Schwerpunkt auf „IT und Communication“ legt.



# Schulzentrum St. Elisabeth

## Kindergarten St. Elisabeth

Leopoldsgasse 1a, 1020 Wien  
michaela.hammerl@franziskus.wien  
www.elisabeth.wien

## Volksschule St. Elisabeth

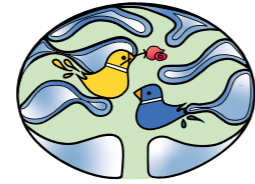
Leopoldsgasse 1a, 1020 Wien  
susanne.weidmann@franziskus.wien  
www.elisabeth.wien

## Hort St. Elisabeth

Obere Augartenstraße 34, 1020 Wien  
michaela.hammerl@franziskus.wien  
www.elisabeth.wien

## Private Mittelschule St. Elisabeth

Obere Augartenstraße 34, 1020 Wien  
pms-st.elisabeth@franziskus.wien  
www.elisabeth.wien



Unser Bildungszentrum vereint Kindergarten, Volksschule, Hort und Mittelschule unter einem Dach. Als lebendige Wertegemeinschaft orientieren wir uns am Geist des Evangeliums und der franziskanischen Spiritualität. Achtsamkeit, Einfachheit, Respekt vor der Schöpfung und ein liebevoller Umgang prägen unser tägliches Miteinander.

**Kindergarten:** Ganzheitlich. Spielerisch. Individuell.  
Im Kindergarten St. Elisabeth sehen wir das Kind in seiner Ganzheit. Spielerische Angebote fördern die individuelle Entwicklung. In franziskanischer Haltung achten wir auf das Einzigartige in jedem Kind und sein eigenes Lern-tempo.

**Volksschule:** Offen. Persönlich. Digital.  
Unsere Volksschule ist eine offene Schule mit familiärem Charakter. Eine flexible Schuleingangsphase, die Förderung der Persönlichkeit und digitales Lernen gestalten den Alltag. Dabei setzen wir auf Wertschätzung und Beziehung im Sinne franziskanischer Bildungskultur.

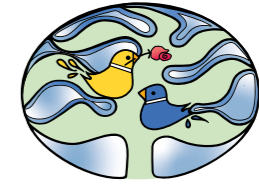
**Mittelschule:** Stark in Bildung. Offen für Talente.  
Unsere Mittelschule bietet fundierten, leistungsorientierten Unterricht, ergänzt durch Wahlpflichtfächer zur Förderung persönlicher Stärken – im Sinne einer ganzheitlichen Bildung, wie sie franziskanisches Denken nahelegt.

**Hort:** Geborgenheit am Nachmittag.  
Unser Hort ergänzt den Schulalltag in familiärer Atmosphäre. Mit gemeinsamen Mahlzeiten, Hausaufgabenbetreuung, Spiel und Kreativität stärken wir Gemeinschaft und Achtsamkeit im franziskanischen Geist.

# Elisabethinum Wien

## Elisabethinum

Vitusgasse 2, 1130 Wien  
sabine.niederhuber@franziskus.wien  
www.elisabethinum.wien



Als Ordenskindergarten in franziskanischer Tradition feiern wir die christlichen Feste und begleiten Kinder zeitgemäß und achtsam auf ihrem Bildungsweg. Geprägt vom Geist des heiligen Franziskus sehen wir sie als aktive Mitgestalter:innen von Wissen, Kultur und Werten.

Religiöse Bildung und interkulturelles Miteinander gestalten wir offen, dialogisch und lebensnah.

Im Elisabethinum fördern wir gezielt:

- **Selbstkompetenz:**  
eigene Stärken erkennen und entfalten.
- **Soziale Kompetenz:**  
achtsam und respektvoll begegnen
- **Sachkompetenz:**  
neugierig und eigenständig handeln
- **Religiöse Kompetenz:**  
Rituale erleben, Sinn entdecken





# SCHWESTERN VON DER SCHMERZHAFTEN MUTTER SSM

Wir, die Kongregation der Schwestern von der Schmerzhaften Mutter, Regulierter Dritter Orden des heiligen Franziskus von Assisi, sind eine Ordensgemeinschaft von Frauen, die das Evangelium Jesu Christi leben wollen. Wir folgen Jesus nach als franziskanische Ordensfrauen, entsprechend der Vorstellung unserer Gründerin Mutter Franziska Streitel vom Kreuz.

Ein Vorbild im Dasein für Menschen im Leid ist uns Maria, die Jesus bis unter das Kreuz gefolgt ist. Auch ihr Glaube, ihr Hören auf Gottes Wort und ihre Nachfolge sind uns Wegweisung.

Unser Ursprung ist eingebettet in den spirituellen Weg dieser Frau, die heute als ehrwürdige Mutter Franziska Streitel vom Kreuz bekannt ist und deren Glaubensstreben darin bestand, den Willen Gottes zu erkennen und zu tun. Sie wurde am 24. November 1844 in Mellrichstadt in Bayern geboren und auf den Namen Amalia getauft. Zunächst trat die junge Frau im Jahre 1866 in den Konvent der franziskanischen Schwestern von Maria Stern ein und hieß fortan Schwester Angela.

1882 erfuhr Schwester Angela einen inneren Ruf, der sie aufforderte, in den Karmel Himmelsporten überzutreten, wo sie das Ordensgewand erhielt und den Namen Petra annahm. Sie verließ den Karmel und begab sich 1883 nach Rom, um mit P. Franziskus Jordan bei der Gründung seines weiblichen Zweiges zusammenzuarbeiten. Nach zwei Jahren der Zusammenarbeit wurde 1885 die Gemeinschaft unter Leitung von Mutter Franziska als eigenständige Kongregation anerkannt und erhielt den Namen „Schwestern von der Schmerzhaften Mutter“.

Die Regel des Hl. Franziskus von Assisi wurde die Grundlage der neuen Ordensregel. Die wesentlichen Elemente unserer Spiritualität sind: die Liebe zum Menschsein Jesu, zur Eucharistie, zur Kirche und zur Armut.

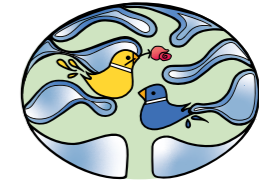


*Wir fühlen uns dem Geist des  
Evangeliums und der Spiritualität  
des hl. Franziskus verpflichtet.*

## Haus Klara Kindergarten & Hort

### Haus Klara

Simmeringer Hauptstraße 173, 1110 Wien  
haus.klara@franziskus.wien  
www.hausklara.wien



Das Haus Klara steht in der franziskanischen Ordenstradition der Schwestern der Schmerzhaften Mutter und beherbergt einen Kindergarten (3 Gruppen) sowie einen Hort (1 Gruppe) unter seinem Dach.

Im Haus Klara liegen uns folgende Punkte besonders am Herzen:

- Die Entfaltung der Persönlichkeit der uns anvertrauten Kinder, mit all ihren individuellen Fähigkeiten
- Wir wenden uns dem einzelnen jungen Menschen zu und gehen auf seine individuellen Bedürfnisse ein.
- Fröhlichkeit, gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung prägen unser Leben und Wirken
- Erziehung zum Frieden, zur Dankbarkeit und zur Ehrfurcht vor der Schöpfung bedeuten für uns Arbeitsschwerpunkte; ebenso Konfliktkultur, Fort- und Weiterbildung und gelebte Schulpartnerschaft.
- Gemeinsam bemühen wir uns um die Vorbereitung der jungen Menschen auf ihren weiteren Lebensweg und geben ihnen dafür als Grundlage das christliche Menschenbild als Angebot mit.
- Eine ganzheitliche Erziehung in einer Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens.
- Wir wollen darüber hinaus Lebensräume schaffen, in denen sich die uns anvertrauten Kinder wohl und angenommen fühlen.





## Fotonachweise

S.03	© Stefan Leitner	S.37	© Christian Graf	S.53	© Klara Hutter
S.04	© ÖÖK Elisabeth Mayr-Wimmer	S.38	Unbekannter Künstler	S.54	Fotoarchiv VOSÖ
S.05	© Markus Gradwohl		Quelle: Schwestern vom	S.55	Fotoarchiv Sacré Coeur
S.06	© Gregor Schweinester		Göttlichen Erlöser		Riedenburg
S.8,9	© Stefan Leitner	S.39	© Wolfgang Borbely	S.56	Archiv Maria Regina
S.16,17	Prospera Medienproduktion	S.40	Quelle: Joachim Schäfer,	S.57	© Eva Würdinger
S.23	© Stefan Leitner		Ökumenisches Heiligenlexikon	S.58	Volksschule Clara Fey Campus
S.24,25	Prospera Medienproduktion	S.41	Software Development		Maria Frieden
S.26	Jacopino del Conte;		Reichhart GmbH	S.59	© Archiv Maria Frieden
	Quelle: Gesellschaft Jesu	S.42	Unbekannter Künstler	S.60	Fotoarchiv Bildungscampus
S.27	© Daniela Hristova		Quelle: SR Berthold Heindl		Flora Fries
S.28	Quelle: Joachim Schäfer,	S.43	© Eva Würdinger	S.61	Fotoarchiv HLW Freistadt
	Ökumenisches Heiligenlexikon	S.44	© Stefan Leitner	S.62	© Richard Schuster
S.29	© Eva Würdinger	S.45	© Thomas Zinner	S.63	Fotoarchiv Privatvolksschule
S.30	Kaspar Waldmann;	S.46	Bartolomeo Altomonte		Kritzendorf
	Quelle: OStR Mag. Wolfgang Hut		Quelle: Ursulinen Innsbruck	S.64	Sr. Benedicta Lienbacher
S.31	© Wolfgang Hut	S.47	© Peter Paul Steinringer	S.65	Regina Ahlgrimm-Siess
S.32	Quelle: Joachim Schäfer,	S.48	Sr. Benedicta Lienbacher	S.66	Kilian Wittmann
	Ökumenisches Heiligenlexikon	S.49	© Regina Ahlgrimm-Siess	S.67	Fotoarchiv Elisabethinum Wien
S.33	© P. Christof Wolf	S.50	Archiv Steyler Missionare	S.68,69	Fotoarchiv Haus Klara
S.34	Quelle: Joachim Schäfer,	S.51	Archiv Steyler Missionare		
	Ökumenisches Heiligenlexikon	S.52	Historisches Fotoarchiv		
S.35	© Monika Weissenböck		Sacré Coeur Graz		

## Impressum

12. Auflage, Wien Juli 2025

VOSÖ - Vereinigung von Ordensschulen Österreichs,

Freyung 6/1/2/3, 1010 Wien,

[www.ordensschulen.at](http://www.ordensschulen.at)

Fdlv: Martha Mikulka, BEd M.A.

Redaktion: Mag. Dr. Regina Ahlgrimm-Siess

*„Erziehung ist nicht Fremdgestaltung,  
sondern Selbstgestaltung der Person durch  
Einsicht, Wahl und Entscheidung.“*

Augustinus



weil  
bildung  
zukunft  
schafft.